Ausschreibung zum 29. Landesbreitensportturnier
Bundespferdefestival 2026

präsentiert von der Sparkasse Südholstein

8. - 9. August 2026 in Bad Segeberg (WBO)

Veranstalter:	Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V., Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg. Ausrichter der einzelnen Wettbewerbe sind die jeweils in der Ausschreibung aufgeführten Verbände / Vereine.
Leitung:	Miriam Engel-Zinßius, Cordula Prehn-Diederley, Christine Wendtland-Meins
Ort:	Landesturnierplatz, Eutiner Straße, 23795 Bad Segeberg

Genehmigt von der Landeskommission Schleswig-Holstein. Es gelten die Allgemeinen Bestimmungen der Landeskommission sowie die Regelwerke der ausschreibenden Verbände.

Besondere Bestimmungen:

Eigene Kopfnummern sind mitzubringen.

Alle teilnehmenden Pferde/Ponys müssen den Equidenpass vorweisen und gegen Influenza (einmal jährlich) geimpft sein.
Das Formular zur Einhuferblutarmut muss mit der Nennung ausgefüllt abgegeben werden, wenn die Nennung nicht über NeOn erfolgt. Aus Versicherungsgründen sollten alle Teilnehmer einem Verein oder Verband angehören. Teilnehmer ohne Vereinszugehörigkeit brauchen einen entsprechenden eigenen Versicherungsschutz.

Jeder Teilnehmer/Erziehungsberechtigte bestätigt mit Abgabe der Nennung, dass für das genannte Pferd/Pony eine Tierhalterhaftpflichtversicherung besteht. Alle Besitzer und Teilnehmer sind persönlich haftbar für Schäden gegenüber Dritten, die durch sie selbst, ihre Angestellten, ihre Beauftragten oder ihre Tiere verursacht werden.

Unabhängig von der ausgeschriebenen Altersklasse wird in allen Wettbewerben eine körperliche und geistige Mindestreife der Teilnehmer sowie ein entsprechender Ausbildungsstand der Pferde/Ponys vorausgesetzt.

Die Teilnehmer und Helfer werden gebeten, Pferdeäpfel nicht auf die Parkplätze zu fegen.

Alle Teilnehmer sind den ethischen Grundsätzen und dem Tierschutzgesetz sowie zu einem sportlichen, fairen Umgang untereinander und mit dem Pferd verpflichtet. Missachtung dieser Grundsätze führt nach Ermessen der Richter und der Turnierleitung zum Ausschluss vom Wettbewerb oder gegebenenfalls von der gesamten Veranstaltung.

Die Hausordnung hängt auf dem Gelände sowie in der Meldestelle aus und ist für alle am Turniergeschehen Beteiligten verbindlich.

Besucher sind herzlich willkommen. **Der Eintritt ist frei!**
Hunde sind an der Leine zu führen.

Weitere Informationen sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen auf www.pferdefestdesnordens.de

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Bitte vor dem Nennen lesen:

Umgang mit Mensch und Tier - unser Leitbild

Beim Pferdefest des Nordens sollen Spaß und Freude für Mensch und Tier im Vordergrund stehen. Wir messen Erfolge nicht an Platzierungen und Schleifen, sondern an einem harmonischen Miteinander. Dazu gehört sowohl der faire Umgang zwischen Teilnehmern, Helfern und Besuchern, als auch das faire Verhalten gegenüber dem Partner Pferd.

Freiheit und Sicherheit – Richtlinien für Freiarbeit und Halsring

Die Verbindung zwischen Mensch und Pferd ist einer der wichtigsten Aspekte beim Pferdefest des Nordens. Deshalb sind in einigen Wettbewerben auch Vorstellungen in Freiarbeit oder mit Halsring möglich. Wir weisen hiermit ausdrücklich darauf hin, dass jeder Teilnehmer und Helfer, unabhängig von Disziplin und Ausrüstung, dazu angehalten ist, dass er jederzeit auf sein Pferd einwirken kann. Auf den Vorbereitungsplätzen und Zwischenwegen ist das Pferd am Boden mindestens mit Halfter und Führstrick auszurüsten; wenn dort mit Halsring geritten wird, mit einer zusätzlichen Zäumung gemäß WBO.

Hinweise zur Veröffentlichung von Bild- und Tonaufnahmen

Wir weisen alle Teilnehmer bzw. deren Erziehungsberechtigte darauf hin, dass es sich beim Pferdefest des Nordens um eine öffentliche Sportveranstaltung handelt. Das heißt, dass Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden können, die regionale und überregionale Presse in Print- und Online-Medien mit Foto- und Filmaufnahmen berichten wird und auch die ausrichtenden Verbände und Vereine Foto- und Filmaufnahmen für die eigene Öffentlichkeitsarbeit anfertigen und nutzen werden.

Hinweise zum Datenschutz

Die in der Nennung gemachten Angaben werden ausschließlich zum Zweck der Turnierorganisation verwendet und können hierfür vom Verband an externe Dienstleister (Meldestellenservice) weitergegeben werden.

Start- und Ergebnislisten werden über das Portal www.equi-score.de veröffentlicht und zu diesem Zweck dort gespeichert. Folgende Daten können in den Listen dargestellt werden:

- Name, Vorname, Nationalität und Landkreis des Teilnehmers
- Name, Geschlecht, Jahrgang und Kopfnummer des Pferdes/Ponys

Die Veröffentlichung erfolgt auf Grundlage des geltenden Regelwerks und der Ausschreibungsbestimmungen.

Ausführliche Informationen zu Datenschutz und -verarbeitung finden Sie unter: www.pferdesportverband-sh.de/basis-breitensport/datenschutz-beim-pferdefest

Mit Abgabe der Nennung erklären sich alle Teilnehmer, bzw. deren Erziehungsberechtigte, mit den obenstehenden Punkten einverstanden.

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Bestimmungen für die Teilnahme und Wertung der Länderwertung

- Eine Mannschaft besteht aus
  - 1 Mannschaftsführer*in und
  - 3 - 4 Teilnehmer/Pferde-Paaren. (Kein Reiter- oder Pferdewechsel).
  - Auch der/die Mannschaftsführer*in darf für die Mannschaft an den Start gehen.

- Zugelassene Teilnehmer*innen: In den Pflichtwettbewerben 8 Jahre und älter, in den Joker-Wettbewerben gemäß Ausschreibung, die alle einem gemeinsamen Regional- bzw. Landespferdesportverband angehören.

- Zugelassene Pferde/Ponys: siehe Bestimmungen des jeweiligen Wettbewerbs

- Mannschaften können nur von den entsendenden Verbänden benannt werden. Dazu muss die Meldung der Mannschaft über den „Mannschafts-Meldebogen“ erfolgen und vom Landespferdesportverband genehmigt sein. Den Mannschafts-Meldebogen finden Sie unter: www.pferdefestdesnordens.de

- Bitte senden Sie den Mannschafts-Meldebogen bis zum **5. Juli 2026** per Post oder E-Mail an:

  Pferdesport Deutschland
  Team Pferdesportentwicklung
  Carolin Spickhoff
  48229 Warendorf
  cspickhoff@fn-dokr.de

  Danach ist keine Nennung für die Länderwertung mehr möglich. Die eigentlichen Nennungen schicken Sie bitte an den jeweiligen Nennungsempfänger gemäß Ausschreibung.

- Pro Landespferdesportverband dürfen maximal zwei Mannschaften entsandt werden. Bei größeren Verbänden sind ggf. nach Rücksprache mit Pferdesport Deutschland, Carolin Spickhoff, Tel: 02581/6362-537 drei Mannschaften zulässig.

- Die Länderwertung besteht aus vier Pflicht-Teilwettbewerben:
  - WB 13 - Caprilli-Test für Einsteiger
  - WB 15 - Sportstafette
  - WB 23 - Geführte Dressuraufgabe
  - WB 40 - Offene Kür der Reitweisen für zwei oder mehr Teilnehmer

  Zudem kann pro Mannschaft ein Teilnehmer an einem der nachfolgenden Joker-Wettbewerben teilnehmen, um 5 Extra-Punkte für die Mannschaft zu erhalten. Zu den Joker-Wettbewerben gehören:
  - WB 35 - Geschicklichkeitsrennen mit GHP-Hindernissen
  - WB 52 - Fahren vom Boden, auf 6 Beinen für Einspänner
  - WB 55 – A- Einzelvoltigieren für Einsteiger
  - WB 77 - Hobby Horsing Zeitspring-Wettbewerb (mittel)

- Die Startbereitschaft der Mannschaft muss am Freitag, den 7. August 2026 zwischen 17:00 und 18:00 Uhr durch den/die Mannschaftsführer*in in der Meldestelle erklärt werden.

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Länderwertung

- An jedem Pflicht-Wettbewerb (WB 13, WB 15, WB 23) muss mindestens ein Teilnehmer; am Pflicht-Wettbewerb WB 40 müssen mindestens zwei Teilnehmer einer Mannschaft an den Start gehen. Jeweils der beste Teilnehmer / das beste Teilnehmerpaar einer Mannschaft erhält in diesen Wettbewerben Punkte nach Rangierung. (Separates Ranking der Länderwertungs-Mannschaften.)

- Das heißt für die Punktvergabe:
  - 1. Platz: Anzahl der teilnehmenden Mannschaften in Punkten, (10 Mannschaften = 10 Punkte)
  - 2. Platz: Anzahl der teilnehmenden Mannschaften minus 1 Punkt,
  - 3. Platz: Anzahl der teilnehmenden Mannschaften minus 2 Punkte,
  - usw.

- An einem der Joker-Wettbewerbe kann ein ausgewählter Mannschaftsteilnehmer teilnehmen, um Extrapunkte für die Mannschaftswertung zu erhalten.

- Ist der Mannschaftsteilnehmer in der ersten Hälfte des gesamten Starterfeldes des Wettbewerbs platziert, erhält die Mannschaft 5 Extra-Punkte. (20 Teilnehmer, Platz 10 oder besser = 5 Punkte.) Ist die Starterzahl ungerade wird aufgerundet. (21 Teilnehmer = wird für die erste Hälfte von 22 Startern ausgegangen.)

- Kommt der Mannschaftsteilnehmer in einem Pflicht-Wettbewerb wegen z.B. Aufgabe, Ausschluss oder Sturz Reiter und/oder Pferd nicht in die Wertung, erhält die Mannschaft für diesen Wettbewerb 0 Punkte, wird aber nicht von den weiteren Wettbewerben oder der Länderwertung ausgeschlossen.

- Es gewinnt die Mannschaft mit der höchsten Gesamtpunktzahl.

- Bei Punktegleichheit entscheidet die bessere Platzierung in der Sportstafette.

- Jeder Mannschaftsteilnehmer erhält eine Bundesschleife. Die Teilnehmer der siegenden Mannschaft erhalten zusätzlich eine Championats-Schärpe und einen Ehrenpreis.

Bundespferdefestival SH
2026

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Nennungen:

per E-Mail (als PDF) für:

Voltigier-Wettbewerbe an:

Anne Rahlf,
Email: anne.rahlf@fachbeirat-sh.de
Tel.: 0171-6445184

Für das Fohlenchampionat an:

Pferdestammbuch SH/HH e.V.
Steenbeker Weg 151, 24106 Kiel
Email: info@pferdestammbuch-sh.de
Tel.: 0431-331776

Für Quadrillen und Hobbyhorsing an:

Birte Thormählen
Email: b.thormaehlen@t-online.de

Für Mounted Games:

Mats Hensel
Email: sportwart@vrmgd.de
Nennung, online über MG-Scoreboard.de durchführen.
Hilfe: www.vrmgd.de/ausschreibungen/

Für Wettbewerbe der EWU online:

Evelyn Martens
Email:
Evelyn_Martens_LVHHSH@web.de
Tel.: 01736800350 oder online:
https://mss.ewu-bund.de/login

Eine Startplatzübertragung ist nicht möglich.

Für ALLE anderen Wettbewerbe online über FN-NeOn:

Zugang zu Nennung-Online erhaltet Ihr kostenlos:

https://www.nennung-online.de/

Formulare: Die offiziellen Nennformulare der nicht online zu nennenden Prüfungen finden Sie auf **www.pferdefestdesnordens.de**.
Unvollständig ausgefüllte Nennungen können leider nicht bearbeitet werden.

Starts pro Tag: Dasselbe Pferd/Pony darf **maximal** in 4 Wettbewerben / Kursen pro Tag starten.
Jeder Teilnehmer darf pro WB max. 2 Pferde/Ponys starten.
In WB mit einer reinen Teilnehmerbewertung max. 1 Pferd/Pony je Teilnehmer.
Bei Teilnahme am Führzügel in mindestens einem Wettbewerb ist die Teilnahme an frei gerittenen Wettbewerben ausgeschlossen.

Nenngeld: Siehe Übersicht, bitte gemäß den Hinweisen auf den Nennformularen oder ggf. bei den Wettbewerben überweisen.

Startbereitschaft: Die Startbereitschaft muss bis spätestens 1 Stunde vor Wettbewerbsbeginn bei der Meldestelle oder unter https://www.equi-score.de/ erklärt werden, für die ersten Wettbewerbe des Tages jeweils am Vorabend bis 18 Uhr.

Nennschluss: 12. Juli 2026!

Nachnennungen werden bei noch verfügbaren Startplätzen bis zum 1. August angenommen (doppelte Gebühr)

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Paddocks:

Wir bieten die Möglichkeit, Paddockflächen zu buchen. Die Flächen sind 10 x 6m groß, darauf muss das Gespann geparkt, ggf. ein Zelt aufgebaut und ein Paddock für das Pferd eingezäunt werden.
Das Parken des Anhängers und Zugfahrzeugs ist nur innerhalb der zugewiesenen Fläche möglich.

Die Buchung muss bis zum 12. Juli 2026 erfolgen.

Die Paddocks sind auf den markierten und zugewiesenen Flächen mit eigenem Elektrozaun und Weidezaungerät einzuzäunen. Futter, Heu, Eimer zum Tränken und Mistsammler sind ebenfalls selbst mitzubringen.

Kosten: Freitag 5,00 €, ganzes Wochenende 30,00 €, sonst 15,00 € / Tag, zzgl. einmalig 20,00 € Pfand je Paddock.

Das PFANDGELD für die Paddocks (20,00 € pro Paddock) wird vor Ort bei Ankunft vom Paddockteam in bar kassiert! Das Pfandgeld wird bei Verlassen des Platzes erstattet, sofern der Paddock aufgeräumt (frei von Pferdeäppeln Heu, Stroh und Müll) übergeben wurde.
Am Freitag ist die Anreise von 16:00 – 19:00 Uhr möglich, Samstag und Sonntag ab 7:00 Uhr. Die Abreise ist spätestens bis Montag, 10:00 Uhr zu erfolgen.

Die Anzahl der verfügbaren Paddocks ist begrenzt.
Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage des PSH: www.pferdefestdesnordens.de
Paddockgebühren und Pfand sind gemäß den Hinweisen auf den Formularen zu überweisen.
Für Mounted Games Mannschaften wird bei Nennung automatisch eine Mannschaftsfläche für Samstag und Sonntag reserviert. Die Anreise für die Mannschaften ist am Donnerstag von 17:00- 19:00 Uhr, Freitag von 16:00 – 19:00 Uhr oder Samstag ab 7:00 Uhr möglich. Falls Sie außerplanmäßig zu einer Uhrzeit außerhalb dieser Zeitfenster ankommen, melden Sie sich bitte bei Miriam Engel-Zinßius unter 04551-889218.

EWU-Paddockanmeldungen an:

Evelyn Martens
Email:Evelyn_Martens_LVHH SH@web.de
Tel.: 0173-6800350

Paddockanmeldungen für Voltigierer an:

Anne Rahlf
Email: anne.rahlf@fachbeirat-sh.de
Tel.: 0171 -6445184

ALLE anderen Paddockanmeldungen mit der Nennung nur über NeOn:

Anmeldeschluss für alle Paddocks: 12. Juli 2026!

Noch eine Bitte:

Wir haben die Antworten auf die häufigsten Fragen gesammelt und im Internet bereitgestellt. Bitte schauen Sie, ob Sie hier eine Antwort auf Ihre Frage finden, bevor Sie die Meldestellen oder Ansprechpartner kontaktieren.

www.pferdefestdesnordens.de

Danke 😊

Wir wünschen allen viel Spaß beim Pferdefest des Nordens!

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Working Equitation Wettbewerbe	WB Nr.	Seite	Nenngeld	Nennung	Vorl. Am:
WE - Einsteigerklasse	1	12	26,00 €	NeOn	Samstag
WA - Anfängerklasse	2	12/13	26,00 €	NeOn	Sonntag
WL - Leichte Klasse	3	13/14	39,00 €	NeOn	Sonntag
WR2 - Reiterwettbewerb	4	14/15	13,00 €	NeOn	Samstag
WF - Führzügelwettbewerb	5	15	13,00 €	NeOn	Samstag
Gebisslos Glücklich *(Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.)*					
Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Einsteiger	6	16	13,00 €	NeOn	Samstag
Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Fortgeschrittene	7	16	13,00 €	NeOn	Samstag
Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Einsteiger	8	16	13,00 €	NeOn	Samstag
Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Fortgeschrittene	9	17	13,00 €	NeOn	Samstag
Gebisslos-Glücklich-Cup (Sonderwertung)	10+11	17	-	NeOn	Sonntag
!! Es gibt noch mehr Wettbewerbe, in denen gebisslose Zäumungen / Halsring zugelassen sind !!					
Gehüpft wie Gesprungen *(Landesverband der Reit- und Fahrvereine HH e.V. und Pferdesportverband S.-H. e.V.)*					
„Ohne leichten Sitz nichts los“ – Aufgabe für Springreiter	12	17	13,00 €	NeOn	Samstag
Caprilli-Test für Einsteiger	13	18	13,00 €	NeOn	Samstag
Caprilli-Test mal anders: Gelände Caprilli	14	18	13,00 €	NeOn	Samstag
Sportstafette	15	18	13,00 €	NeOn	Sonntag
Gelassen in allen Lebenslagen (*Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.)*					
Geführte Gelassenheitsprüfung (GHP) für Einsteiger	16	18/19	13,00 €	NeOn	Samstag
Geführte Gelassenheitsprüfung (GHP) für Fortgeschrittene	17	19	13,00 €	NeOn	Samstag
Gerittene Gelassenheitsprüfung (GHP)	18	19	13,00 €	NeOn	Samstag
Führzügel Vertrauenstrail	19	19/20	13,00 €	NeOn	Samstag
Vertrauenstrail am Leitseil 2 Phasen	20	20	13,00 €	NeOn	Samstag

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Gut zu Fuß - Wettbewerbe am Boden	WB Nr.	Seite	Nenngeld	Nennung	Vorl. Am:
Kommunikation am Boden – für Einsteiger	21	21	13,00 €	NeOn	Sonntag
Kommunikation am Boden – für Fortgeschrittene	22	21	13,00 €	NeOn	Sonntag
Geführte Dressuraufgabe (nur für die Länderwertung)	23	21	13,00 €	NeOn	Sonntag
Fein herausgebracht vorgeführt	24	22	13,00 €	NeOn	Samstag
Horse Agility Starter - Online	25	23	13,00 €	NeOn	Sonntag
Horse Agility at Liberty	26	23	13,00 €	NeOn	Sonntag
Hestadagar-Wettbewerbe ***(Islandpferde-Reiter- und Züchterverband LV Norddeutschland e.V.)***					
Tölt-Wettbewerb	27	23	13,00 €	NeOn	Sonntag
Dreigangwettbewerb	28	23/24	13,00 €	NeOn	Sonntag
Blinder Führer	29	24	13,00 €	NeOn	Sonntag

Geschicklichkeitswettbewerbe für Klein & Groß ***(Verein Schleswiger Pferdezüchter e.V. und Pferdesportverband S.-H. e.V.)***					
Aktionsparcours für alle	30	24	13,00 €	NeOn	Samstag
Jeder muss mit – Führzügel-Geschicklichkeitswettbewerb mit Kostüm	31	24/25	13,00 €	NeOn	Sonntag
Geschicklichkeitsrennen mit Stil – am Führzügel oder selbständig geritten (auch für Erwachsene)	32-34	25/26	je 13,00 €	NeOn	Sonntag
Geschicklichkeitsrennen mit GHP-Hindernissen. Selbstständig geritten, geführt oder vom Boden (offen für alle Reitweisen)	35	26	je 13,00 €	NeOn	Samstag
Kreative Kür-Vielfalt ***(Team Légèreté e.V.)***					
Das alte Pferd	36	26/27	13,00 €	NeOn	Sonntag
Das alte Pony	37	27	13,00 €	NeOn	Sonntag
Offene Kür der klassisch-barocken Bodenarbeit	38	27	13,00 €	NeOn	Samstag
Solo-Kür	39	27	13,00 €	NeOn	Sonntag
Offene Kür der Reitweisen für zwei und mehr Teilnehmer	40	28	13,00 € je TN	NeOn	Samstag

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Mounted Games *(Verband für Reiterspiele Mounted Games Deutschland e.V.)*					
Mounted Games – Jugendklasse U 17	41	28	160,00 €	M. Hensel	Sa + So
Mounted Games – Jugendklasse U 12	42	28	60,00 €	M. Hensel	Sa + So
Mounted Games – Einsteigerklasse	43	28/29	13,00 €	M. Hensel	Sonntag
Quadrillen *(Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.)*					
Schnupper-Quadrillen-Wettbewerb mit vorgegebener Choreografie	44	29/30	20,00 € je Mannschaft	B. Thormählen	Sonntag
Dressur-Quadrillen-Wettbewerb	45	30	5,00 € je TN	B. Thormählen	Sonntag
„Zeigt was Ihr könnt“ – Quadrillen-Wettbewerb	46	30/31	5,00 € je TN	B. Thormählen	Sonntag
Kaltblüter und Freunde in Aktion – Verein Schleswiger Pferdezüchter e.V.					
Kaltblut-Vierkampf	47	31	13,00 €	NeOn	Samstag
Fahr-Wettbewerbe *(Fahrergemeinschaft SH/HH e.V.)*	**WB Nr.**	**Seite**	**Nenngeld**	**Nennung**	**Vorl. Am:**
Nobel-Abteilungscup	48	31	je 13,00 €	NeOn	Sonntag
Kombinierter Fahr-WB	49	32	13,00 €	NeOn	Sonntag
Fahr-WB „Fahren einer Acht“ für Ein- und Zweispänner	50	32	13,00 €	NeOn	Sonntag
Kegelfahr WB für Ein- und Zweispänner	51	32	13,00 €	NeOn	Sonntag
Fahren vom Boden, auf 6 Beinen für Einspänner	52	32	13,00 €	NeOn	Sonntag
Fahren vom Boden, auf 10 Beinen für Zweispänner	53	32	13,00 €	NeOn	Sonntag

Übrigens:

Auch wer ohne Pferd beim Pferdefest des Nordens mitmachen möchte, hat dazu Gelegenheit:

Auf unsere kleinen Besucher wartet “Pia´s Pony - Olympiade” mit bunten Spielen und Abenteuern, die wir auf dem ganzen Platz verteilt haben.

Seien Sie dabei und feiern Sie mit uns!

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Voltigieren ***(Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.)***	**WB Nr.**	**Seite**	**Nenngeld**	**Nennung**	**vorl. am**
A-Einzel	54	33	7,00	A. Rahlf	Sa. /So.
A-Einzel für Einsteiger	55	33	7,00	A. Rahlf	Sa. /So.
Kostümvoltigieren für Gruppen	56	33	46,00	A. Rahlf	Sa. /So.
Mini-Voltigieren	57	33	46,00	A. Rahlf	Sa. /So.
Kostümvoltigieren für Duos	58	33	15,00	A. Rahlf	Sa. /So.
Kostümvoltigieren für Einzelvoltigierer	59	34	7,00	A. Rahlf	Sa. /So.
Wer turnt die schönste Pflicht im Galopp	60	34	7,00 je TN	A. Rahlf	Sa. /So.
Holzpferdeprüfung: Freier Kürwettbewerb für alle Leistungskl.	61	34	46,00	A. Rahlf	Sa. /So.
Doppelvoltigieren für Einsteiger	62	34	15,00	A. Rahlf	Sa. /So.
Gruppenvoltigieren „All inklusive“	63	34	46,00	A. Rahlf	Sa. /So.
Trio-Themenkür auf dem Holzpferd	64	34	15,00	A. Rahlf	Sa. /So.
Duo-Themenkür auf dem Holzpferd	65	34	10,00	A. Rahlf	Sa. /So.
Tri-Pflichtwettbewerb	66	34/35	46,00	A. Rahlf	Sa. /So.
Einzel Trikot	67	35	7,00	A. Rahlf	Sa. /So.
Duo Trikot	68	35	15,00	A. Rahlf	Sa. /So.
Kleine Welshfreunde ***(IG Welsh e.V.)***					
Englische Führzügelklasse	69	36	13,00	NeOn	Samstag
First Ridden Class	70	36	13,00	NeOn	Samstag

Noch eine Bitte:

Wir haben die Antworten auf die häufigsten Fragen gesammelt und im Internet bereitgestellt. Bitte schauen Sie, ob Sie hier eine Antwort auf Ihre Frage finden, bevor Sie die Meldestellen oder Ansprechpartner kontaktieren.

www.pferdefestdesnordens.de

Danke 😊

Wir wünschen allen viel Spaß beim Pferdefest des Nordens!

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Zucht *(Pferdestammbuch SH/HH e.V.)*	WB Nr	Seite	Nenngeld	Nennung	vorl. am
Jungzüchterwettbewerb	71	36	13,00	Pferdestammbuch	Samstag
Fohlenchampionat 2026	72	37	s. dort	Pferdestammbuch	Samstag
Hobby Horsing					
Hobby Horsing Reiter-Wettbewerb	73	38	13,00	B. Thormählen	Samstag
Hobby Horsing Dressur Stufe 2 (mittel, mit Gehorsamkeitssprung)	74	38	13,00	B. Thormählen	Samstag
Hobby Horsing Junior-Spring-Schnupper-Wettbewerb mit Kostüm für TN bis 10 Jahre und mit Handicap	75	38	13,00	B. Thormählen	Samstag
Hobby Horsing Zeitspring-Wettbewerb (leicht, mit Kostüm)	76	38	13,00	B. Thormählen	Samstag
Hobby Horsing Zeitspring Wettbewerb (mittel)	77	38	13,00	B. Thormählen	Samstag
Hobby Horsing Spring Wettbewerb (schwer)	78	38	13,00	B. Thormählen	Samstag
Hobby Horsing Stafetten-Spring- Wettbewerb (2erTeam-WB)	79	38/39	20,00 pro Mannschaft	B. Thormählen	Samstag
Hobby Horsing Mächtigkeitsspringwettbewerb	80	39	13,00	B. Thormählen	Samstag
Hobby Horsing Geschicklichkeits-Wettbewerb (leicht)	81	39	13,00	B. Thormählen	Samstag

Westernreiten (Erste Westernreiter Union LV HH/SH e.V.)					
Ausschreibung EWU C-Turnier unter: ***https://www.ewu-westernreiten.de/turniere/***	**WB Nr.**	**Seite**	**Nenngeld**	**Nennung**	**vorl. am**
Showmanship at Halter		40	EWU	EWU	EWU
Western Pleasure		40	EWU	EWU	EWU
Western Horsemanship		40	EWU	EWU	EWU
Trail		40	EWU	EWU	EWU
Horse & Dog Trail		40	EWU	EWU	EWU
Ranch Riding		40	EWU	EWU	EWU
Zusatz Walk/Trot		40	EWU	EWU	EWU
Führzügel		40	EWU	EWU	EWU
People & Dog Trail		40	EWU	EWU	EWU

Working Equitation Wettbewerbe – Pferdeparadies Pokorra
Achtung: Nennung über https://www.nennung-online.de
Info: Ann-Christin Oehmigen, 0157-58464627, aoehmigen@aol.com

WB 1: Working Equitation Wettbewerb WE – Einsteigerklasse (max. 20 Teilnehmer)

Anforderungen: Die Prüfung besteht aus einer Dressuraufgabe und einem Stiltrail, die nach dem Reglement des Working Equitation Deutschland e.V. geritten werden. Dieses Reglement ist nachzulesen unter www.wed-ev.com

Bewertung: Nach WED ev. Richtverfahren.
Bei den Dressurprüfungen vergeben die Richter Wertnoten für die Lektionen, die im jeweiligen Dressurprotokoll festgelegt wurden.
Beim Stiltrail vergeben die Richter eine Wertnote für jedes Hindernis, das bewältigt wurde.

Die Leistungen von Teilnehmer und Pferd:
• Der Grad der Ausbildung des Pferdes in Anlehnung an die Skala der Ausbildung der FN. Weitere Informationen unter: https://www.pferd-aktuell.de/ausbildung/ausbildung-des-pferdes
• Sitz, Einwirkung und Hilfengebung des Reiters, sowie die Korrektheit der Hufschlagfiguren, Lektionen und Bewältigung der Hindernisse.
• Die Präsentationsnote beschreibt das Gesamtbild aus: Korrektheit der Ausrüstung, Kleidung, Erscheinungsbild des Pferdes, Harmonie der gesamten Vorstellung und Musikwahl (Hintergrundmusik)
• Alle Aufgaben, die von den Richtern in den Prüfungen mit Wertnoten bewertet werden (Dressur und Stiltrail), sind im Prüfungsprotokoll nummeriert und definiert.

Pferde/Ponys: Für Pferde, die am 1. Januar des Turnierjahres mindestens 4 Jahre alt sind

Teilnehmer: Teilnehmermindestalter 10 Jahre

Ausrüstung des Pferdes/Ponys:
• Es sind alle gängigen Zäumungen erlaubt, die dem Gedanken des Tierschutzes entsprechen. Tierschutzwidrige Zäumungen z.B. atembeengende Zäumungen, eisenunterlegte Nasenriemen sind verboten.
• Einfach oder doppelt gebrochene Gebisse (Wassertrense, Olivenkopftrense, Ringkombination aus Olivenkopf- und D-Ring-Trense, D-Ring Trense, Olivenkopf mit durchlaufenden Trensenringen, Schenkeltrense, Ringkombination aus Olivenkopf- und Schenkeltrense, Bauchergebisse mit einer maximalen Oberbaumlänge von 6,5 cm) sowie Stangengebisse ohne Hebelwirkung, zweihändig geritten. Es dürfen Gebisse zwischen den Prüfungen getauscht werden.
• Teil der Ausrüstung sind Sättel mit Steigbügel und Sattelgurt. Sattelähnliche Konstruktionen ohne Kopfeisen oder einem Sattelbaum oder vergleichbare stabilitätsfördernde Elemente sind aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen. Die Verwendung von offenen Steigbügelaufhängungen (Sturzfedern) und die Verwendung von sogenannten Sicherheitssteigbügeln werden empfohlen.
• In der Trailprüfung sind Gamaschen und Bandagen, Hufglocken, Fessel- und Ballenschutz (nichtbeschwert) erlaubt.
• Pferde dürfen mit Fliegenhauben/Ohrenschutz geritten werden. Ohrstöpsel und im Ohrbereich wattierte Fliegenhauben sind nicht erlaubt.
• Hilfszügel jeglicher Art sind in allen Klassen nicht erlaubt, sowohl auf Abreite- als auch Turnierplätzen.

Ausrüstung des Teilnehmers:
• Erwünscht sind Kleidung und Ausrüstung von Pferd und Reitern in einer Stilrichtung und in gedeckten Farben.
• Nur stumpfe Sporen ohne Rädchen (max. 2 cm) sind erlaubt. Gerte mit einer Maximallänge von 120 cm
• Mindestanforderung:
• Kopfbedeckung: Es wird ein Helm empfohlen, jedoch nicht verpflichtend; Hut oder Kappe alternativ möglich. Helmpflicht für Reiter mit Handicap und Reiter bis 18 Jahren. Es obliegt dem Veranstalter eine generelle Helmpflicht in der Ausschreibung auszusprechen.
• langärmeliges, hochgeschlossenes Hemd oder Bluse; Weste; Halstuch oder Krawatte; lange Hose, Reitschuhe (mindestens knöchelhoch), ggf. in Kombination mit Chaps.

Zusätzliche Bestimmungen: Es kann Musik in MP3 Form für die Prüfungen mitgebracht werden, sollte keine Musik mitgebracht werden, wird Hintergrundmusik eingespielt.

WB 2: Working Equitation Wettbewerb WA – Anfängerklasse (max. 15 Teilnehmer)

Anforderungen: Die Prüfung besteht aus einer Dressuraufgabe und einem Stiltrail, die nach dem Reglement des Working Equitation Deutschland e.V. geritten werden. Dieses Reglement ist nachzulesen unter www.wed-ev.com

Bewertung: Nach WED ev. Richtverfahren.
Bei den Dressurprüfungen vergeben die Richter Wertnoten für die Lektionen, die im jeweiligen Dressurprotokoll festgelegt wurden.
Beim Stiltrail vergeben die Richter eine Wertnote für jedes Hindernis, das bewältigt wurde.

Die Leistungen von Teilnehmer und Pferd:
• Der Grad der Ausbildung des Pferdes in Anlehnung an die Skala der Ausbildung der FN. Weitere Informationen unter: https://www.pferd-aktuell.de/ausbildung/ausbildung-des-pferdes
• Sitz, Einwirkung und Hilfengebung des Reiters, sowie die Korrektheit der Hufschlagfiguren, Lektionen und Bewältigung der Hindernisse.
• Die Präsentationsnote beschreibt das Gesamtbild aus: Korrektheit der Ausrüstung, Kleidung, Erscheinungsbild des Pferdes, Harmonie der gesamten Vorstellung und Musikwahl (Hintergrundmusik)
• Alle Aufgaben, die von den Richtern in den Prüfungen mit Wertnoten bewertet werden (Dressur und Stiltrail), sind im Prüfungsprotokoll nummeriert und definiert.

Pferde/Ponys: Für Pferde, die am 1. Januar des Turnierjahres mindestens 4 Jahre alt sind

Teilnehmer: Teilnehmermindestalter 10 Jahre

Ausrüstung des Pferdes/Ponys:
• Die Pferd-Reiter-Paare müssen die Mindestanforderung für die Reitkleidung, die Zäumung und die zur Verwendung kommenden Sättel und Gebisse entsprechend ihrer Klasse einhalten (für Besonderheiten siehe gültiges WED Reglement), anderenfalls dürfen sie nicht am Turnier teilnehmen.
• Es sind alle gängigen Zäumungen erlaubt, die dem Gedanken des Tierschutzes entsprechen. Tierschutzwidrige Zäumungen z.B. atembeengende Zäumungen, eisenunterlegte Nasenriemen sind verboten.
• Einfach oder doppelt gebrochene Gebisse (Wassertrense, Olivenkopftrense, Ringkombination aus Olivenkopf- und D-Ring-Trense, D-Ring, Trense, Olivenkopf mit durchlaufenden Trensenringen, Schenkeltrense, Ringkombination aus Olivenkopf- und Schenkeltrense, Kimblewick (Springkandare mit Gebissstange und Kinnkette) mit einem Paar Zügeln, in den D-Ring freilaufend eingehängt, Bauchergebisse mit einer maximalen Oberbaumlänge von 6,5 cm) sowie Stangengebisse ohne Hebelwirkung, zweihändig geritten. Es dürfen Gebisse zwischen den Prüfungen getauscht werden.
• Teil der Ausrüstung sind Sättel mit Steigbügel und Sattelgurt. Sattelähnliche Konstruktionen ohne Kopfeisen oder einem Sattelbaum oder vergleichbare stabilitätsfördernde Elemente sind aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen. Die Verwendung von offenen Steigbügelaufhängungen (Sturzfedern) und die Verwendung von sogenannten Sicherheitssteigbügeln werden empfohlen.
• In der Trailprüfung sind Gamaschen und Bandagen, Hufglocken, Fessel- und Ballenschutz (nichtbeschwert) erlaubt.
• Pferde dürfen mit Fliegenhauben/Ohrenschutz geritten werden. Ohrstöpsel und im Ohrbereich wattierte Fliegenhauben sind nicht erlaubt.
• Hilfszügel jeglicher Art sind in allen Klassen nicht erlaubt, sowohl auf Abreite- als auch Turnierplätzen.

Ausrüstung des Teilnehmers:
• Sporen bis zu einer Länge von 4,5cm mit Rädchen (beweglich, ohne Zacken) sind erlaubt. Gerte bis 120 cm inkl. Schlag erlaubt.
• Kopfbedeckung: Es wird ein Helm empfohlen, jedoch nicht verpflichtend; Hut oder Kappe alternativ möglich. Helmpflicht für Reiter mit Handicap und Reiter bis 18 Jahren.
Es obliegt dem Veranstalter eine generelle Helmpflicht in der Ausschreibung auszusprechen.
• langärmeliges, hochgeschlossenes Hemd oder Bluse; Weste; Halstuch oder Krawatte; lange Hose, Reitschuhe (mindestens knöchelhoch), ggf. in Kombination mit Chaps.

Zusätzliche Bestimmungen: Es kann Musik in MP3 Form für die Prüfungen mitgebracht werden, sollte keine Musik mitgebracht werden, wird Hintergrundmusik eingespielt.

WB 3: Working Equitation Wettbewerb WL – Leichte Klasse (max. 10 Teilnehmer)

Anforderungen: Die Prüfung besteht aus einer Dressuraufgabe, einem Stiltrail und einem Speedtrail, die nach dem Reglement des Working Equitation Deutschland e.V. geritten werden. Dieses Reglement ist nachzulesen unter www.wed-ev.com Keine Rinderarbeit.

Bewertung: Nach WED ev. Richtverfahren.
Bei den Dressurprüfungen vergeben die Richter Wertnoten für die Lektionen, die im jeweiligen Dressurprotokoll festgelegt wurden.
Beim Stiltrail vergeben die Richter eine Wertnote für jedes Hindernis, das bewältigt wurde.
Beim Speedtrail gelten grundsätzlich dieselben Bestimmungen wie für den Stiltrail.
Bewertet wird die benötigte Zeit zur Absolvierung des Parcours abzüglich Bonussekunden und zuzüglich

Strafsekunden. Für Details siehe gültiges WED Reglement.
Alle Reiter beenden grundsätzlich ihren Parcours, eine eventuelle Elimination wird nach Beendigung des Parcours mitgeteilt. (Ausnahme: sicherheitsrelevante Elimination.)

Die Leistungen von Teilnehmer und Pferd:
• Der Grad der Ausbildung des Pferdes in Anlehnung an die Skala der Ausbildung der FN. Weitere Informationen unter: https://www.pferd-aktuell.de/ausbildung/ausbildung-des-pferdes
• Sitz, Einwirkung und Hilfengebung des Reiters, sowie die Korrektheit der Hufschlagfiguren, Lektionen und Bewältigung der Hindernisse.
• Die Präsentationsnote beschreibt das Gesamtbild aus: Korrektheit der Ausrüstung, Kleidung, Erscheinungsbild des Pferdes, Harmonie der gesamten Vorstellung und Musikwahl (Hintergrundmusik)
• Alle Aufgaben, die von den Richtern in den Prüfungen mit Wertnoten bewertet werden (Dressur und Stiltrail), sind im Prüfungsprotokoll nummeriert und definiert.

Pferde/Ponys: Für Pferde, die am 1. Januar des Turnierjahres mindestens 5 Jahre alt sind

Teilnehmer: Teilnehmermindestalter 10 Jahre

Ausrüstung des Pferdes/Ponys:
• Die Pferd-Reiter-Paare müssen die Mindestanforderung für die Reitkleidung, die Zäumung und die zur Verwendung kommenden Sättel und Gebisse entsprechend ihrer Klasse einhalten (für Besonderheiten siehe gültiges WED Reglement), anderenfalls dürfen sie nicht am Turnier teilnehmen.
• Es sind alle gängigen Zäumungen erlaubt, die dem Gedanken des Tierschutzes entsprechen. Tierschutzwidrige Zäumungen z.B. atembeengende Zäumungen, eisenunterlegte Nasenriemen sind verboten.
• Einfach oder doppelt gebrochene Gebisse sowie Stangengebisse ohne Hebelwirkung (wie z.B. Wassertrense, Olivenkopftrense, Ringkombination aus Olivenkopf- und D-Ring-Trense, D-Ring Trense, Olivenkopf mit durchlaufenden Trensenringen, Schenkeltrense, Ringkombination aus Olivenkopf- und Schenkeltrense, Bauchergebisse mit einer maximalen Oberbaumlänge von 6,5 cm), Kimblewick (Springkandare mit Gebissstange und Kinnkette) mit einem Paar Zügeln, in den D-Ring freilaufend oder mit zwei Paar Zügeln in den äußeren Ösen eingehängt. Kandare oder Kandare mit Unterlegtrense mit zwei paar Zügeln und Kinnkette. Die Kandaren müssen eine starre/nicht biegsame Gebissstange haben. Anzüge (Unterbaum) bis 7 cm sind erlaubt. Alle Gebisse werden zweihändig geritten.
• Teil der Ausrüstung sind Sättel mit Steigbügel und Sattelgurt. Sattelähnliche Konstruktionen ohne Kopfeisen oder einem Sattelbaum oder vergleichbare stabilitätsfördernde Elemente sind aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen. Die Verwendung von offenen Steigbügelaufhängungen (Sturzfedern) und die Verwendung von sogenannten Sicherheitssteigbügeln werden empfohlen.
• In den Trailprüfungen sind Gamaschen und Bandagen, Hufglocken, Fessel-und Ballenschutz (nichtbeschwert) erlaubt.
• Pferde dürfen mit Fliegenhauben/Ohrenschutz geritten werden. Ohrstöpsel und im Ohrbereich wattierte Fliegenhauben sind nicht erlaubt.
• Hilfszügel jeglicher Art sind in allen Klassen nicht erlaubt, sowohl auf Abreite- als auch Turnierplätzen.

Ausrüstung des Teilnehmers:
• Sporen bis zu einer Länge von 4,5cm mit Rädchen (beweglich) sind erlaubt. Gerte bis 120 cm inkl. Schlag erlaubt.
• Kopfbedeckung: Es wird ein Helm empfohlen, jedoch nicht verpflichtend; Hut oder Kappe alternativ möglich. Helmpflicht für Reiter mit Handicap und Reiter bis 18 Jahren.
Es obliegt dem Veranstalter eine generelle Helmpflicht in der Ausschreibung auszusprechen.
• langärmeliges, hochgeschlossenes Hemd oder Bluse; Weste; Halstuch oder Krawatte; lange Hose, Reitschuhe (mindestens knöchelhoch), ggf. in Kombination mit Chaps.

Zusätzliche Bestimmungen: Die einzelnen Prüfungen können auf zwei Tage aufgeteilt werden.
Es kann Musik in MP3 Form für die Prüfungen mitgebracht werden, sollte keine Musik mitgebracht werden, wird Hintergrundmusik eingespielt.

WB 4: Working Equitation Wettbewerb
Reiterwettbewerb - WR 2 (max. 10 Teilnehmer)

Anforderungen: Die Prüfung wird nach den Richtlinien des Working Equitation Deutschland e.V. geritten. Nachzulesen sind die Bestimmungen im Reglement unter www.wed-ev.com
• Einzelreiterwettbewerb mit 4 Hindernissen und vorgegebener Linienführung
• Schritt – Trab
• Alle Anforderungen der Hindernisse entsprechen der Klasse WE, die Aufgabe ist vorgeschrieben

Bewertung: Bewertung nach WED ev. Richtverfahren.

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Pferde/Ponys: Für Pferde, die am 1. Januar des Turnierjahres mindestens 5 Jahre alt sind

Teilnehmer: Für Reiter, die im laufenden Kalenderjahr mindestens 8 und höchstens 14 Jahre alt werden.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys:
• Es sind alle gängigen Zäumungen erlaubt, die dem Gedanken des Tierschutzes entsprechen. Tierschutzwidrige Zäumungen z.B. atembeengende Zäumungen, eisenunterlegte Nasenriemen sind verboten.
• Einfach oder doppelt gebrochene Gebisse (Wassertrense, Olivenkopftrense, Ringkombination aus Olivenkopf- und D-Ring-Trense, D-Ring Trense, Olivenkopf mit durchlaufenden Trensenringen, Schenkeltrense, Ringkombination aus Olivenkopf- und Schenkeltrense, Bauchergebisse mit einer maximalen Oberbaumlänge von 6,5 cm) sowie Stangengebisse ohne Hebelwirkung, zweihändig geritten. Es dürfen Gebisse zwischen den Prüfungen getauscht werden.
• Teil der Ausrüstung sind Sättel mit Steigbügel und Sattelgurt. Sattelähnliche Konstruktionen ohne Kopfeisen oder einem Sattelbaum oder vergleichbare stabilitätsfördernde Elemente sind aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen. Die Verwendung von offenen Steigbügelaufhängungen (Sturzfedern) und die Verwendung von sogenannten Sicherheitssteigbügeln werden empfohlen.
• Pferde dürfen mit Fliegenhauben/Ohrenschutz geritten werden. Ohrstöpsel und im Ohrbereich wattierte Fliegenhauben sind nicht erlaubt.
• Hilfszügel jeglicher Art sind in allen Klassen nicht erlaubt, sowohl auf Abreite- als auch Turnierplätzen.

Ausrüstung des Teilnehmers:
• Erwünscht sind Kleidung und Ausrüstung von Pferd und Reiter in einer Stilrichtung und in gedeckten Farben.
• Langärmeliges, hochgeschlossenes Hemd oder Bluse; Weste; Halstuch oder Krawatte; lange Hose, Reitschuhe (mindestens knöchelhoch), ggf. in Kombination mit Chaps.
• Helmpflicht für alle Reiter.
• Keine Sporen, Gerte bis 120 cm Länge erlaubt

WB 5: Working Equitation Wettbewerb Führzügelwettbewerb - WF (max. 10 Teilnehmer)

Anforderungen: Die Prüfung wird nach den Richtlinien des Working Equitation Deutschland e.V. geritten. Nachzulesen sind die Bestimmungen im Reglement unter www.wed-ev.com
• Stiltrail
• Schritt – Trab
• Alle Anforderungen der Hindernisse entsprechen der Klasse WE, die Aufgabe ist vorgeschrieben

Bewertung: Bewertung nach WED ev. Richtverfahren

Pferde/Ponys: Für Pferde, die am 1. Januar des Turnierjahres mindestens 5 Jahre alt sind

Teilnehmer: Für Reiter, die im laufenden Kalenderjahr mindestens 5 und höchstens 10 Jahre alt werden.
Die führende Person muss mindestens 16 Jahre alt sein.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys:
• Zum Führen wird ein Führstrick (mit Karabinerhaken) in den inneren Trensenring eingehakt oder ein Führstrick (mit Lederschnalle) in das Reithalfter eingeschnallt.
• Es sind alle gängigen Zäumungen erlaubt, die dem Gedanken des Tierschutzes entsprechen. Tierschutzwidrige Zäumungen z.B. atembeengende Zäumungen, eisenunterlegte Nasenriemen sind verboten.
• Einfach oder doppelt gebrochene Gebisse (Wassertrense, Olivenkopftrense, Ringkombination aus Olivenkopf- und D-Ring-Trense, D-Ring Trense, Olivenkopf mit durchlaufenden Trensenringen, Schenkeltrense, Ringkombination aus Olivenkopf- und Schenkeltrense, Bauchergebisse mit einer maximalen Oberbaumlänge von 6,5 cm) sowie Stangengebisse ohne Hebelwirkung, zweihändig geritten. Es dürfen Gebisse zwischen den Prüfungen getauscht werden.
• Teil der Ausrüstung sind Sättel mit Steigbügel und Sattelgurt. Sattelähnliche Konstruktionen ohne Kopfeisen oder einem Sattelbaum oder vergleichbare stabilitätsfördernde Elemente sind aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen. Die Verwendung von offenen Steigbügelaufhängungen (Sturzfedern) und die Verwendung von sogenannten Sicherheitssteigbügeln werden empfohlen.
• Pferde dürfen mit Fliegenhauben/Ohrenschutz geritten werden. Ohrstöpsel und im Ohrbereich wattierte Fliegenhauben sind nicht erlaubt.
• Hilfszügel jeglicher Art sind in allen Klassen nicht erlaubt, sowohl auf Abreite- als auch Turnierplätzen.

Ausrüstung des Teilnehmers:
• Erwünscht sind Kleidung und Ausrüstung von Pferd und Reiter in einer Stilrichtung und in gedeckten Farben.
• Langärmeliges, hochgeschlossenes Hemd oder Bluse; Weste; Halstuch oder Krawatte; lange Hose, Reitschuhe (mindestens knöchelhoch), ggf. in Kombination mit Chaps.
• Helmpflicht für alle Reiter.
• Keine Sporen und Gerte erlaubt

Gebisslos Glücklich - Pferdesportverband S.-H. e.V.

Info: Frauke Luckmann, 0178 – 33 97 678,
dieluckmanns@t-online.de

Achtung:
Es werden in gebisslos ausgeschriebenen Wettbewerben nur noch die in der WBO benannten Zäumungen zugelassen.

WB 6: Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Einsteiger

Anforderungen: Rittigkeitsaufgabe bei der einfache Bahnfiguren und Lektionen in Schritt, Trab und Galopp zu reiten sind. Aufgabe auf www.pferdefestdesnordens.de.

Bewertung: Bewertet werden der losgelassene, ausbalancierte Sitz und angemessenes, sicheres Einwirken des Reiters sowie Takt, Losgelassenheit, Rittigkeit (williges Reagieren auf die Signale des Reiters), natürliche, ausbalancierte Haltung des Pferdes und das harmonische Gesamtbild sowie die Ausführung der Aufgaben mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle.
Leitfaden zur korrekten Einwirkung mit gebisslosen t-Zäumungen / Halsring auf www.pferdefestdesnordens.de.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren, ohne Platzierung mit demselben Pferd / Pony auf Platz 1-4 ab 2023 bei dem gebisslosen Rittigkeitswettbewerb für Fortgeschrittene.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys:

- Bosal, Knotenhalfter mit mittiger Befestigung des Zügels, Sidepull, sowie wirkungsgleiche Zäumungen wie Sidepull (kein Glücksrad, kein Stallhalfter).
- Halsring nur mit zusätzlichem Zaum. gem. WBO
- Nur mit Sattel! Beliebiger Sattel mit Sattelunterlage Gurt und Steigbügeln (Keine Reitpads / Fellsattel)
- Bein- und Nasenschutz erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben. Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 m inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet.

WB 7: Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Fortgeschrittene

Anforderungen: Rittigkeitsaufgabe bei der verschiedene Bahnfiguren und Lektionen in Schritt, Trab/Jog und Galopp zu reiten sind. Aufgabe auf www.pferdefestdesnordens.de.

Bewertung: Bewertet werden der losgelassene, ausbalancierte Sitz und angemessenes, sicheres Einwirken des Reiters sowie Takt, Losgelassenheit, Rittigkeit (williges Reagieren auf die Signale des Reiters), natürliche, ausbalancierte Haltung des Pferdes und das harmonische Gesamtbild sowie die Ausführung der Aufgaben mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle. Leitfaden zur korrekten Einwirkung mit gebisslosen Zäumungen / Halsring auf www.pferdefestdesnordens.de.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys:

- Bosal, Knotenhalfter mit mittiger Befestigung des Zügels, Sidepull, sowie wirkungsgleiche Zäumungen wie Sidepull (kein Glücksrad, kein Stallhalfter).
- Halsring nur mit zusätzlichem Zaum. gem. WBO
- Mit und ohne Sattel erlaubt. Reitpads und Fellsättel nur ohne Steigbügel zugelassen.
- Bein- und Nasenschutz erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben. Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 m inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet.

WB 8: Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Einsteiger

Anforderungen:
8 Geschicklichkeitshindernisse, gebisslos geritten. Aufgabenpool auf www.pferdefestdesnordens.de.

Bewertung: Max. 5 Punkte für jedes Hindernis, dazu bis zu 10 Zusatzpunkte für Gesamteindruck (Stilnote), Abzüge für Hindernisfehler. Leitfaden zur korrekten Einwirkung mit gebisslosen Zäumungen / Halsring auf www.pferdefestdesnordens.de.

Pferde / Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren, ohne Platzierung mit demselben Pferd / Pony auf Platz 1-4 ab 2023 bei dem gebisslosen Geschicklichkeitswettbewerb für Fortgeschrittene.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys:

- Bosal, Knotenhalfter mit mittiger Befestigung des Zügels, Sidepull, sowie wirkungsgleiche Zäumungen wie Sidepull (kein Glücksrad, kein Stallhalfter).
- Halsring nur mit zusätzlichem Zaum. gem. WBO
- Nur mit Sattel! Beliebiger Sattel mit Sattelunterlage Gurt und Steigbügeln (Keine Reitpads / Fellsattel)
- Bein- und Nasenschutz erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben. Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 m inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet.

WB 9: Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Fortgeschrittene

Anforderungen:
8 Geschicklichkeitshindernisse, gebisslos geritten. Aufgabenpool auf www.pferdefestdesnordens.de.
Bewertung: Max. 5 Punkte für jedes Hindernis, dazu bis zu 10 Zusatzpunkte für Gesamteindruck (Stilnote), Abzüge für Hindernisfehler. Leitfaden zur korrekten Einwirkung mit gebisslosen Zäumungen / Halsring auf www.pferdefestdesnordens.de.

Pferde / Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys:

- Bosal, Knotenhalfter mit mittiger Befestigung des Zügels, Sidepull, sowie wirkungsgleiche Zäumungen wie Sidepull (kein Glücksrad, kein Stallhalfter).
- Halsring nur mit zusätzlichem Zaum. gem. WBO
- Mit und ohne Sattel erlaubt. Reitpads und Fellsättel nur ohne Steigbügel zugelassen.
- Bein- und Nasenschutz erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben. Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 m inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet.

WB 10 - SONDERWERTUNG:
Gebisslos-Glücklich-Cup für Einsteiger
Wertung aus drei Wettbewerben: Kommunikation am Boden für Einsteiger (WB 21), Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Einsteiger (WB 6) und gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Einsteiger (WB 8).
In jedem Wettbewerb erhält der Teilnehmer eine Punktzahl entsprechend seiner Platzierung. Derjenige mit der höchsten Punktzahl aus allen drei Wettbewerben gewinnt. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Wertnote aus dem Rittigkeits-WB. Siegerehrung nach dem letzten Einsteiger-Wettbewerb. Ein Teilnehmer kann mit dem gleichen Pferd / Pony nur bei den Einsteigern oder den Fortgeschrittenen Cupgewinner werden.
Bitte beachten: Die Teilnahme am Cup ist kostenlos, muss aber beim Nennen angegeben werden.

WB 11 - SONDERWERTUNG:
Gebisslos-Glücklich-Cup für Fortgeschrittene
Wertung aus drei Wettbewerben: Kommunikation am Boden für Fortgeschrittene (WB 22), Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Fortgeschrittene (WB 7) und gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Fortgeschrittene (WB 9).
In jedem Wettbewerb erhält der Teilnehmer eine Punktzahl entsprechend seiner Platzierung. Derjenige mit der höchsten Punktezahl aus allen drei Wettbewerben gewinnt. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Wertnote aus dem Rittigkeits-WB. Siegerehrung nach dem letzten Fortgeschrittenen-Wettbewerb. Ein Teilnehmer kann mit dem gleichen Pferd / Pony nur bei den Einsteigern oder den Fortgeschrittenen Cupgewinner werden.
Bitte beachten: Die Teilnahme am Cup ist kostenlos, muss aber beim Nennen angegeben werden.

Gehüpft wie Gesprungen - Landesverband der Reit- und Fahrvereine HH e.V. und Pferdesportverband S.-H. e.V.

Info:
WB 12 Birgit Ekruth,
h.ekruth@t-online.de

WB 13+14 Tilo Seeling,
info@rotdornhof.de

WB 15 - 20 Cordula Prehn-Diederley,
Tel.: 0173 – 2422381, c.diederley@freenet.de

WB 12: Ohne „leichten Sitz“ nichts los – Aufgabe für Springreiter

Die Prüfung wird in zwei Abteilungen platziert:
1. Abteilung: 14 - 21 Jahre (max. 12 Teilnehmer)
2. Abteilung: Ü35 Jahre (max. 12 Teilnehmer)

Anforderungen: Ein oder mehr Reiter absolvieren mit kurzen Bügeln im Leichttraben und im leichten Sitz im Galopp eine vorgegebene Aufgabe (Übergänge im Trab und Galopp, Verlängerung der Galoppsprünge, Verkürzen der Galoppsprünge, Reiten von dem Tempo angepassten Wendungen).
Aufgabe einsehbar auf www.pferdefestdesnordens.de.

Bewertung: Bewertet werden harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, geschmeidiger, ausbalancierter Sitz und Hilfengebung des Reiters sowie der Gesamteindruck mit einer Wertnote von 10-0 mit einer Dezimalstelle.

Pferde/Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Abt. 1: für TLN Jahrg. 2012 – 2005
Abt. 2: für TLN Jahrg. 1991 und älter

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum. Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Gerte (max. 75 cm) und Sporen erlaubt.

WB 13: Caprilli-Test für Einsteiger

Anforderungen: Einzelaufgabe mit Dressurlektionen in Anlehnung an Kl. E und kleinen Sprüngen, ca. 60 cm hoch, Reiten im leichten Sitz. (Aufgabe einsehbar unter www.pferdefestdesnordens.de)

Bewertung: Bewertet werden Gleichgewicht und Losgelassenheit des Reiters und damit seine Fähigkeit, sich den ständig verändernden Situationen in der Aufgabe – beim dressurmäßigen Reiten, zwischen den Sprüngen, beim Anreiten zum Sprung, im Absprung, über dem Sprung, in der Landung und beim Weitergaloppieren nach dem Sprung – anzupassen. Das geschmeidige Eingehen des Reiters in die Bewegung des Pferdes, die feine Abstimmung zwischen Reiter und Pferd, Linienführung sowie das Einhalten von Gangart, Tempo und Rhythmus. Nach Beendigung der Aufgabe erhält der Reiter eine Wertnote von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Hindernisfehler fließen in die Bewertung nicht mit ein.
Für die erste Unterbrechung oder das erste korrigierte Verreiten – auch bei den vorgeschriebenen Dressurlektionen – gibt es keinen Abzug. Für die zweite Unterbrechung oder das zweite korrigierte Verreiten - auch bei den vorgeschriebenen Dressurlektionen – werden von der Wertnote 0,2 Punkte abgezogen. Die dritte Unterbrechung des Pferdes oder ein notwendiges drittes korrigiertes Verreiten führen zum Ausschluss. Ein Sturz von Reiter und/oder Pferd führt zum sofortigen Ausschluss.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 10 Jahren, sowie Teilnehmer der Länderwertung

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum mit Gebiss. Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Gerte bis max. 75 cm inkl. Schlag sowie Sporen erlaubt. Das Tragen einer Sicherheitsweste wird empfohlen.

Zusätzliche Bestimmungen: Die Aufgabe ist auswendig zu lernen oder es muss ein eigener Leser mitgebracht werden.

WB 14: Caprilli-Test mal anders: Gelände Caprilli (Aufgabe C1)

Anforderungen: Einzelaufgabe mit Dressurlektionen in Anlehnung an Kl. E und kleinen, natürlichen Sprüngen, ca. 60 cm hoch, Reiten im leichten Sitz. (Aufgabe C1, einsehbar auf www.pferdefestdesnordens.de)

Bewertung: Siehe WB 13

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum. Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Gerte bis max. 75 cm inkl. Schlag sowie Sporen erlaubt. Das Tragen einer Sicherheitsweste wird empfohlen.

Zusätzliche Bestimmungen: Die Aufgabe C1 ist auswendig zu lernen oder es muss ein eigener Leser mitgebracht werden.

WB 15: Sportstafette

Anforderungen: Zu absolvieren ist ein Parcours mit ca. 5 Sprüngen bis ca. 60 cm Höhe, 1 Präzisionsaufgabe und 2 Aufgaben aus dem Aktionsparcours (z.B. Ball aufnehmen und ablegen, Slalom, Engpass, Windbruch). Der Reiter überreicht nach Überwinden des Parcours die Gerte an den Läufer weiter, der den Parcours zu Fuß absolviert.

Bewertung: Gewertet werden Fehler und Zeit von Reiter und Läufer insgesamt.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Unterlage, Trensenzaum, Beinschutz; gleitendes Ringmartingal erlaubt.

Gelassen in allen Lebenslagen –
Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Info: Cordula Prehn-Diederley, Tel.: 0173 – 24 22 381,
c.diederley@freenet.de

WB 16: Geführte Gelassenheitsprüfung (GHP) für Einsteiger

Es können maximal 20 Teilnehmer berücksichtigt werden. Der Eingang der Nennung entscheidet.

Anforderungen: Nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe www.pferd-aktuell.de). Der Teilnehmer führt sein Pferd durch eine Strecke mit zehn in der Reihenfolge und Art festgelegten Aufgaben. Eine Parcoursskizze wird vorher auf www.pferdefestdesnordens.de veröffentlicht.

Bewertung: Das Pferd soll dem Teilnehmer während und zwischen den Aufgaben aufmerksam, aber ruhig und gehorsam, mit einer deutlichen Bereitschaft zur Mitarbeit, folgen. Darüber hinaus fließt das korrekte Führen in die Note zwischen 1 und 6 (Schulnotensystem) ein. Höchstzeit: 5 Minuten. Eine Aufgabe darf maximal drei Mal angeführt werden, danach muss die nächste Aufgabe begonnen werden. Drei nicht absolvierte Aufgaben führen zum Ausschluss.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 3-jährig und älter, die nicht in der geführten GHP für Fortgeschrittene starten

Teilnehmer: Ab 10 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Stallhalfter/Knotenhalfter mit Führstrick (kein Panikhaken) oder Trensenzäumung mit oder ohne Reithalfter, Zügel müssen am Ende geöffnet sein. Gamaschen und Springglocken erlaubt (keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren und/oder der Trense nicht erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe. Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

WB 17: Geführte Gelassenheitsprüfung (GHP) für Fortgeschrittene

Es können maximal 20 Teilnehmer berücksichtigt werden. Der Eingang der Nennung entscheidet.

Anforderungen:
Nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe www.cavallo.de oder www.pferd-aktuell.de). WBO Teil II WB 105
Bewertung: Der Teilnehmer führt sein Pferd durch eine Strecke mit 10, in der Reihenfolge und Art festgelegten Aufgaben.

Bewertet wird das gelassene, kontrollierte Verhalten des Pferdes und die Harmonie und das Vertrauen zwischen Pferd und Vorsteller nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6. Höchstzeit: 5 Minuten. Eine Aufgabe darf maximal 3 Mal angeführt werden, danach muss die nächste Aufgabe begonnen werden. Drei nicht absolvierte Aufgaben führen zum Ausschluss.

Pferd/Ponys: Alle Rassen 3-jährig und älter, die nicht in der geführten GHP für Einsteiger starten und mindestens einmal die geführte GHP mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss durch Reiter mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde auf der Veranstaltung vorgelegt werden).

Teilnehmer: Ab 10 Jahren

Ausrüstung Pferde/Ponys: Stallhalfter/Knotenhalfter mit Führstrick, Wassertrense mit oder ohne Reithalfter, Zügel muss am Ende geöffnet sein. Gamaschen und Springglocken erlaubt (Keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren und/ oder Trense nicht erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Reithelm, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe.

Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

WB 18: Gerittene Gelassenheitsprüfung (GHP)

Es können maximal 20 Teilnehmer berücksichtigt werden. Der Eingang der Nennung entscheidet.

Anforderungen: Nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe www.pferd-aktuell.de). Der Reiter stellt das Pferd zunächst im Schritt und Trab an der Hand vor und absolviert dann neun weitere Aufgaben, die im Schritt zu reiten sind. Eine Parcoursskizze wird vorher auf www.pferdefestdesnordens.de veröffentlicht. Das Pferd soll willig auf die Reiterhilfen reagieren, ist vorsichtig, aber couragiert und aufmerksam. Der Reiter sollte so minimale Hilfen wie möglich und nötig geben.

Bewertung: Beurteilendes Richtverfahren mit Schulnotensystem (ganze Noten von 1-6). Beurteilt wird das ruhige, aber fleißige und gleichmäßige Schreiten des Pferdes während und zwischen den Aufgaben. Das Pferd soll willig auf die möglichst minimalen Hilfen reagieren und gelassen, gehorsam und aufmerksam die Aufgaben absolvieren. Höchstzeit: 6 Minuten. Eine Aufgabe darf maximal drei Mal angeritten werden. Drei nicht absolvierte Aufgaben führen zum Ausschluss.

Pferde/Ponys: 4-jährig und älter, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben. Der Nachweis muss in Form einer entsprechenden GHP-Urkunde oder eines GHP-Passes auf der Veranstaltung vorgelegt werden. Alternativ ist es möglich, bei der Veranstaltung erst an der geführten GHP und im Anschluss daran an diesem Wettbewerb teilzunehmen.

Teilnehmer: Ab 10 Jahre.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Ausrüstung des Pferdes/Pony: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage. Trensenzäumung mit oder ohne Reithalfter, Hilfszügel nicht erlaubt. Gamaschen und Springglocken erlaubt (keine Bandagen), Fliegenschutz an den Ohren und/oder der Trense nicht erlaubt.

WB 19: Führzügel Vertrauenstrail

Es können maximal 15 Teilnehmer berücksichtigt werden. Der Eingang der Nennung entscheidet

Anforderungen: In Anlehnung an die aktuelle GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe www.pferd-aktuell.de). Der Reiter und der Führende stellen das Pferd zunächst im Schritt und Trab an der Hand vor und absolvieren dann neun weitere Aufgaben, die im Schritt zu reiten sind. Eine Parcoursskizze wird vorher auf www.pferdefestdesnordens.de veröffentlicht.

Bewertung: Beurteilendes Richtverfahren mit Schulnotensystem (ganze Noten von 1-6)

Pferde/Ponys: 5-jährig und älter, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben. Der Nachweis muss in Form einer entsprechenden GHP-Urkunde oder eines GHP-Passes auf der Veranstaltung vorgelegt werden. Alternativ ist es möglich, bei der Veranstaltung erst an der geführten GHP und im Anschluss daran an diesem Wettbewerb teilzunehmen.

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 5 Jahre alt werden; Führende, die im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Sattel oder Gurt und Trensenzäumung mit oder ohne Reithalfter. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Führzügel (kein Panikhaken) sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalfter, z.B. durch einen Ring, befestigt werden. Gamaschen sind erlaubt.

Ausrüstung des Reiters: Zweckmäßige Reitkleidung, Bruch und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt.

Ausrüstung des Führenden: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung für die Reitaufgabe.

Ausrüstung des Teilnehmers: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe. Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

WB 20: Vertrauenstrail am Leitseil 2 Phasen

Es können maximal 15 Teilnehmer berücksichtigt werden. Der Eingang der Nennung entscheidet

Anforderungen: Für Sport- und Freizeitpferde in Anlehnung an WBO Teil II WB 110 und 108
Der Teilnehmer leitet sein Pferd von links durch eine Strecke mit 6-8, in der Reihenfolge und Art festgelegten Aufgaben. Phase 1 besteht aus Bodenarbeitsaufgaben, sind diese mit einer 3 bestanden, darf in Phase 2 GHP Hindernisse gestartet werde. Eine Parcoursskizze wird vorher auf www.pferdefestdesnordens.de veröffentlicht

Bewertung: Bewertet wird das gelassene, kontrollierte Verhalten des Pferdes und die Harmonie und das Vertrauen zwischen Pferd und Vorsteller nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

Pferde/Ponys: 4j.+ält. die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss durch Reiter mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde auf der Veranstaltung vorgelegt werden).
Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten, und im Anschluss daran an dem Vertrauenstrail am Leitseil teilzunehmen

Teilnehmer: Ab 10 Jahren

Ausrüstung Pferde/Ponys: Knotenhalfter, gut sitzendes Stallhalfter, oder ein gebissloser Mehrzweckzaum (alles ohne Verengungsmechanismus oder Hebelwirkung), in das ein 4-5m langes Seil mit Karabinerhaken in einen Ring/Öse am Kinn eingehakt ist. Gamaschen und Springglocken erlaubt (Keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren nicht erlaubt.

Ausrüstung Pferdeführer: Reithelm, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe. Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Aufgepasst:
Es gibt noch viele andere geführte Wettbewerbe beim Pferdefest des Nordens.
Ein Blick in die anderen Bereiche der Ausschreibung lohnt sich

Gut zu Fuß - Pferdesportverband S.-H. e.V. und Landesverband der Reit- und Fahrvereine HH e.V.

Info:
WB 21 - 23 Frauke Luckmann, 0178 – 33 97 678,
dieluckmanns@t-online.de

WB 24 Birgit Ekruth,
h.ekruth@t-online.de

WB 25 + 26 Kirstin Reese, Tel. 0160 - 91 33 28 73,
info@horsemanshipschule.de

WB 21: Kommunikation am Boden für Einsteiger

Anforderungen: Am Leitseil geführte Aufgabe mit Basiselementen der Bodenarbeit im Schritt und Trab. Aufgabe auf www.pferdefestdesnordens.de.

Bewertung: Beurteilt wird die Einwirkung des Führenden in der Korrektheit der Ausführung der einzelnen Elemente mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle. Gewünscht ist die Kommunikation am leicht durchhängenden Seil mit möglichst geringer Einwirkung durch Hilfsmittel.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren ohne Platzierung mit demselben Pferd / Pony auf Platz 1-4 ab 2023 bei der Komm. am Boden für Fortgeschrittene.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Halfter oder Knotenhalfter ohne Verengungsmechanismen, Leitseil 3-5m.

Ausrüstung des Teilnehmers: **Festes Schuhwerk** (keine Stoffschuhe od. Turnschuhe), Handschuhe, zweckmäßige Kleidung. Für Teilnehmer unter 18 Jahren ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben, ab 18 Jahren empfohlen.

WB 22: Kommunikation am Boden für Fortgeschrittene

Anforderungen: Am Leitseil geführte Aufgabe mit Basiselementen der Bodenarbeit im Schritt und Trab sowie Seitwärtsverschiebung und Rückwärtsrichten. Aufgabe auf www.pferdefestdesnordens.de.

Bewertung: Beurteilt wird die Einwirkung des Führenden in der Korrektheit der Ausführung der einzelnen Elemente mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle. Gewünscht ist die Kommunikation am leicht durchhängenden Seil mit möglichst geringer Einwirkung durch Hilfsmittel.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Halfter oder Knotenhalfter ohne Verengungsmechanismen, Leitseil 3-5m.

Ausrüstung des Teilnehmers: **Festes Schuhwerk** (keine Stoffschuhe od. Turnschuhe), Handschuhe, zweckmäßige Kleidung. Für Teilnehmer unter 18 Jahren ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben, ab 18 Jahren empfohlen.

WB 23: Geführte Dressuraufgabe
(nur für die Länderwertung)

Anforderungen: Am Leitseil geführte Aufgabe mit Basiselementen der Bodenarbeit im Schritt und Trab sowie Seitwärtsverschiebung und Rückwärtsrichten. Aufgabe auf www.pferdefestdesnordens.de.

Bewertung: Beurteilt wird die Einwirkung des Führenden in der Korrektheit der Ausführung der einzelnen Elemente mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle. Gewünscht ist die Kommunikation am leicht durchhängenden Seil mit möglichst geringer Einwirkung durch Hilfsmittel.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren. Nur Teilnehmer der Länderwertung.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Halfter oder Knotenhalfter ohne Verengungsmechanismen, Leitseil 3-5m.

Ausrüstung des Teilnehmers: **Festes Schuhwerk** (keine Stoffschuhe od. Turnschuhe), Handschuhe, zweckmäßige Kleidung. Für Teilnehmer unter 18 Jahren ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben, ab 18 Jahren empfohlen.

WB 24: „Fein herausgebracht vorgeführt“
Pflege- und Muster Wettbewerb

Teilnehmer: Alle Reiter von 8 - 14 Jahre

Ausrüstung der Teilnehmer: Kleidung/Ausrüstung des Teilnehmers gem. Wettbewerbsordnung für den Breitensport (WBO 2024): Reitkappe Pflicht

Alter der Pferde: Alle Pferde/Ponys erlaubt ab einem Alter von 5 Jahren

Ausrüstung der Pferde: Ausrüstung des Pferdes gem. WBO: Zäumung auf Trense mit einfach oder doppelt gebrochenem Gebiss (korrekt verschnallt) oder Knotenhalfter (das muss aber wirklich passend sitzen!), sauberer Pflegezustand, beidseitig Start-Nummern.

Zulassung weiterer Ausrüstung: Bandagen, Gamaschen und Hufglocken sind erlaubt, ebenso Nasen- oder Ohrenschutz. Gerte erlaubt.

Anforderungen: Der Teilnehmer sollte sein Pferd korrekt und ordentlich herausgeputzt vorstellen. Dabei ist auch auf die Führposition und einen konsequenten, aber respektvollen Umgang zu achten.

Bewertet werden:
1) Wie ist das Pferd geputzt und zurecht gemacht:
- Eingeflochtenes Mähnenhaar (wenn ausreichend lange Mähne vorhanden ist), gepflegter Schweif, gepflegter Fesselbehang
- Sauberes Fell
- Einwandfreier Hufbeschlag, korrekt ausgeschnittene Hufe, guter Pflegezustand

2) Wie wird das Pferd vorgeführt, folgt es korrekt, ist das Führen sicher und harmonisch.

Ablauf des Vormusterns auf der Dreiecksbahn: Vorstellung des Pferdes (Name, Alter, Rasse, Ausbildungstand) durch den Teilnehmer.
Nach Aufforderung durch die Richter/Prüfer wechselt der Vorführende wieder in die Führposition und führt das Pferd im Schritt in Richtung der linken Seite des Dreiecks an (Abbildung unter www.pferdefestdesnordens.de). Die erste Seite wird im Schritt geführt.
Nach der Wendung zur 2. Seite trabt der Vorführende sein Pferd an. Rechtzeitig vor der Wendung zur 3. Seite erfolgt der Übergang zum Schritt, er wendet und führt die 3. Seite im Schritt. Dann wird das Pferd vor den Richtern/Prüfern vorbei nach rechts um eine Wendemarke geführt und zur Schlussaufstellung wieder „offen“ so aufgestellt, dass die Richter/Prüfer das Pferd von der anderen Seite im Seitenbild betrachten können.

Bewertung: Bewertet wird das harmonische und korrekte Vorstellen des Pferdes an der Hand

Bewertungskriterien:
- Effektive, aber unaufwändige Körperhaltung und Körpersprache des Vorführenden
- Möglichst geringe Einwirkung über die Zügel und die Stimmhilfe
- Korrektes Aufnehmen der Zügel
- Vorführen mit leicht durchhängendem Zügel
- Sicheres „offenes“ Aufstellen
- Sichere, passende Distanz zwischen Pferd und Vorführendem
- In der Bewegung und bei der Vorbereitung zum Halten: Position des Vorführenden zwischen Pferdekopf und –schulter
- Im Halten das Einnehmen der Position in ausreichendem Abstand vor dem Pferd mit dem Umfassen der Zügel
- Schritt: losgelassener, fleißiger Schritt auf gerader Linie, angepasstes Tempo in der
- Wendung
- Trab: losgelassen, in ruhigem, aber fleißigem Tempo, taktsicher, auf gerader Linie
- Direkter, geschmeidiger Gangartenwechsel am Punkt mit möglichst geringer Einwirkung
- Sichere, unaufwändige Temporückführung und anschließendes Halten mit Hilfe der Körpersprache und möglichst geringem Zügeleinsatz.
- Steht das Pferd nicht direkt offen, wird im vorwärts bis zum korrekten „offenem“ Halten korrigiert Eine Korrektur durch Rückwärtsrichten ist nicht erwünscht, nur im Ausnahmefall akzeptabel.
- Korrektes Wenden, ggf. mit erhobener linker Hand vor dem Pferdeauge zur optischen Begrenzung

Insgesamt soll die Vorführung durch ein harmonisches, gefühlvolles Miteinander von Vorführendem und Pferd geprägt sein.
Hilfestellung von Außenstehenden während der Vorführung ist nicht gestattet.
(Quelle: Vormustern FN)

Bewertungssystem: Für die Gesamtvorstellung werden zwei Wertnoten von 10 – 0 vergeben. Halbe Noten sind zulässig.

1-Note: Vormustern
Nicht korrekte(s) Vorkommnisse/Handling fließen direkt mit in die Wertnote ein.
2-Note: Herausbringen des Pferdes

Der Mittelwert aus beiden Noten ergibt die Endnote.
Bei Notengleichheit zählt die bessere Note aus dem Vormustern.

Max. Teilnehmer: 15

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

WB 25: Horse Agility Starter – Online

Anforderungen: Es muss ein in der Reihenfolge festgelegter Parcours mit unterschiedlichen Hindernissen (bunt dekorierte Sprünge bis 60 cm, Wassergraben, bunte Torgasse, Podest) in 2 Minuten so oft wie möglich bewältigt werden Das Pony / Pferd läuft dabei am lockeren/losen Seil neben dem Führenden und lässt sich über/durch den Hindernisparcours dirigieren. Parcoursskizze auf www.pferdefestdesnordens.de.

Bewertung: Bewertet werden die Anzahl der Hindernisse, die das Pferd/Pony fehlerfrei überwunden hat und die Harmonie zwischen Führendem und Pferd. Das Pferd/Pony am Seil über den Parcours ziehen führt zum Ausschluss. Pro geschafftes Hindernis werden bis zu 3 volle Punkte vergeben. Es gewinnt derjenige, der in der vorgegebenen Zeit die meisten Hindernisse in der schönsten Harmonie bewältigt hat. Bonuspunkte gibt's für super schickes fantasievolles Outfit.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 3-jährig und älter.

Teilnehmer: Ab 9 Jahren

Ausrüstung des Pferdes: Knotenhalfter oder gutsitzendes Stallhalfter in das ein 3-5m langes Seil mit (Dreh-) Karabiner (kein Panikhaken) oder Bullsnap eingehakt ist. Beinschutz erlaubt (außer Bandagen).

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes bequemes Schuhwerk, Handschuhe!, Outfit beliebig, Pferd und Führender sollten als Team erkennbar sein. Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung für Teilnehmer unter 18 Jahren vorgeschrieben, ab 18 Jahren empfohlen. Horsemanship Stick mit Seil oder Gerte bis max. 1,20 m sowie Futterlob erlaubt.

WB 26: Horse Agility at Liberty

Anforderungen: Es muss ein in der Reihenfolge festgelegter Parcours mit unterschiedlichen Hindernissen (bunt dekorierte Sprünge bis 60 cm, Wassergraben, bunte Torgasse, Podest) in 2 Minuten so oft wie möglich bewältigt werden Das Pony / Pferd läuft dabei frei neben dem Menschen und lässt sich über/durch den Hindernisparcours dirigieren.

Bewertung: Bewertet werden die Anzahl der Hindernisse, die das Pferd/Pony fehlerfrei überwunden hat und die Harmonie zwischen Führendem und Pferd. Pro geschafftes Hindernis werden bis zu 3 volle Punkte vergeben. Es gewinnt derjenige, der in der vorgegebenen Zeit die meisten Hindernisse in der schönsten Harmonie bewältigt hat. Bonuspunkte gibt's für ein super schickes fantasievolles Outfit.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 3-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren. Auf Anfrage bei Kirstin Reese unter info@horsemanshipschule.de können auch jüngere Teilnehmer starten.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Halfter oder Knotenhalfter (ohne Seil), Beinschutz erlaubt (außer Bandagen).

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes bequemes Schuhwerk, Handschuhe, Outfit beliebig, Pferd und Führender sollten als Team erkennbar sein.
Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung für Teilnehmer unter 18 Jahren vorgeschrieben, ab 18 Jahren empfohlen. Horsemanship Stick mit Seil oder Gerte bis max. 1,20 m sowie Futterlob erlaubt

Nach den Prüfungen besteht die Möglichkeit eine Schnuppereinheit zum Thema Horse Agility zu bekommen. *Der Zeitraum ist begrenzt auf 60 Min. Die Teilnehmerzahl ist auf 6 begrenzt. Grundvoraussetzungen: Das Pferd muss einen guten Grundgehorsam an der Hand besitzen und händelbar sein, Lust zum Springen haben und sich in den Grundgangarten jederzeit stoppen lassen. Der Teilnehmer sollte dem Pferd in Größe und Temperament gewachsen sein und es händeln können. Kostenbeitrag 5,-€, zahlbar vor Ort.*
Anmeldung vorab bei Kirstin Reese unter info@horsemanshipschule.de möglich oder bei verfügbaren Restplätzen persönlich vor Ort. Die Reservierung der Plätze erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Hestadagar-Wettbewerbe - Islandpferde-Reiter- und Züchterverband LV Norddeutschland e.V.
Infos: Jenny Cohrs, Tel.: 0160-5536254, jennycohrs@icloud.com

Alle Prüfungen werden voraussichtlich auf Grasboden stattfinden.

WB 27: Tölt-Wettbewerb

Anforderungen: Auf beiden Händen beliebiges Tempo Tölt.

Bewertung: Gemäß Hestadagar-Konzept. Bewertet werden Takt, Harmonie und Horsemanship.

Pferde/Ponys: Alle Rassen. Isländer 5-jährig und älter, andere Rassen 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Zweckmäßig, keine Hilfszügel.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung.

WB 28: Dreigang-Wettbewerb

Anforderungen: Es wird in Gruppen bis zu 4 Reitern geritten, der Reiter muss bei Nennung die Hand, auf der er starten möchte, angeben, jeder Reiter darf 3 Gangarten zeigen. (Schritt, Trab, Tölt, Galopp)

Bewertung: Gemäß Hestadagar-Konzept. Bewertet werden Gänge, Harmonie und Horsemanship.

Pferde / Ponys: Isländer 5-jährig und älter, andere Rassen 4jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Zweckmäßig, keine Hilfszügel.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung.

WB 29: Blinder Führer

Anforderungen: Ein Reiter wird von einem Führenden mit verbundenen Augen durch verschiedene Aufgaben geleitet. Der Reiter leitet den „Blinden Führer“ mit seiner Stimme und darf die Zügel nur im Notfall benutzen.

Bewertung: Gemäß Hestadagar-Konzept. Bewertet werden Zeit, Harmonie und Horsemanship.

Pferde / Ponys: Alle Rassen. Isländer 5-jährig und älter, andere Rassen 4-jährig und älter

Teilnehmer: Reiter ab 6 Jahren, Führender ab 8 Jahre

Ausrüstung des Pferdes / Ponys: Trensenzäumung mit Zügeln, Halfter mit Führstrick (kein Panikhaken) darüber. Keine Hilfszügel.

Ausrüstung der Teilnehmer:
Reiter: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung;
Führender: Handschuhe, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, knöchelhoch schützendes Schuhwerk.

Geschicklichkeitswettbewerbe für Klein & Groß –

Verein Schleswiger Pferdezüchter e.V.,
Pferdesportverband S.-H. e.V.
Info:
WB 30 Birgit Nauenburg Tel.: 04122 – 54708,
bihana@online.de
WB 31 - 35 Cordula Prehn-Diederley, Tel.: 0173 – 24 22 381,
c.diederley@freenet.de

WB 30: Aktionsparcours für alle

Es können maximal 20 Teilnehmer berücksichtigt werden. Der Eingang der Nennung entscheidet.

Anforderungen / Bewertung: Entspricht dem Teilwettbewerb „Aktionsparcours“ des Kaltblutvierkampfs. Es sind verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben zu bewältigen. Für die Aufgaben gibt es unterschiedliche Punktzahlen. Die Reihenfolge der Aufgaben ist beliebig, die Zeit wird begrenzt (Zeitvorgabe richtet sich nach der Teilnehmerzahl). Neben dem Erfüllen der Aufgaben gibt es Zusatzpunkte für guten Stil und harmonisches Zusammenspiel mit dem Pferd. Eine Skizze der Aufgaben mit Kurzbeschreibung und Punktzahl liegt am Veranstaltungstag in der Meldestelle aus.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, ohne Start im Kaltblutvierkampf

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Zweckmäßig

Ausrüstung des Reiters: Zweckmäßige Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, Handschuhe, Schutzweste empfohlen, Sporen sind nicht erlaubt.

Zusätzliche Bestimmungen: Jeder Teilnehmer erhält eine Schleife. Unsportliches Verhalten gegenüber dem Tier oder anderen Teilnehmern führt zum Ausschluss. Bei Kindern oder physischen oder psychischen Einschränkungen ist die Unterstützung durch eine weitere Person zugelassen.

WB 31: Jeder muss mit - Führzügel - Geschicklichkeitswettbewerb mit Kostüm

Anforderungen: Der Reiter und der Führende stellen das Pferd/Pony in einer Kostümierung vor und absolvieren dann kleine Aufgaben:
z.B.: Halten, Slalom, leichte Bahnfiguren, Traben, Gegenstand umsetzen.

Bewertung: Die Kostümierung mit Punkten von 10-0. Sitz und Einwirkung des Reiters mit Punkten von 10-0. Sicheres, angepasstes und korrektes Handling des Führenden mit Punkten von 10-0.
Das Trio mit den meisten Punkten gewinnt.

Pferde/Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 4 Jahre alt werden und Führende, die im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Sattel oder Gurt und Trensenzäumung mit oder ohne Reithalfter. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Führzügel (kein Panikhaken) sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalfter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Gamaschen sind erlaubt.

Ausrüstung des Reiters: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe.

Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Ausrüstung des Führenden: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, festes Schuhwerk, Handschuhe.

Zusätzliche Bestimmungen: Das Team sollte sich bitte einen Namen geben, der am Start angegeben wird. Eine Parcoursskizze wird am Veranstaltungstag an der Meldestelle ausgehängt und 14 Tage vor der Veranstaltung auf der Internetseite.

WB 32: Geschicklichkeitsrennen mit Stil – am Führzügel (auch für Erwachsene)

Anforderungen: Es gilt bis zu acht Aufgaben möglichst schnell und harmonisch zu absolvieren. Aufgaben in Anlehnung an den WBO-Aufgabenpool (Teil III, Anhang 7+8). Eine Parcoursskizze wird vorher veröffentlicht.

Bewertung: Das Rennen beginnt mit einer „Ballast-Zeit“ von 100 Sekunden. Hinzugerechnet werden die Zeit, die für das Absolvieren aller Aufgaben benötigt wird, sowie Strafsekunden für Fehler (z.B. im Slalom pro ausgelassenem Hütchen 4 Strafsekunden). Zusätzlich wird die Harmonie der Vorstellung mit einer Wertnote von 10 bis 0 mit einer Dezimalstelle bewertet. Die Wertnote wird dann mit 10 multipliziert und von der Gesamtzeit („Ballastzeit“ + Aufgaben + Strafsekunden) abgezogen. Man kann also durch richtig gutes Reiten die komplette Ballastzeit wettmachen.
Sieger ist der Teilnehmer mit der schnellsten Gesamtzeit.

Pferde / Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Reiter ab 4 Jahren, die nicht im Geschicklichkeitsrennen mit Stil – selbstständig geritten starten

Führender: Ab 14 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Pony: Sattel oder Gurt und Trensenzäumung mit oder ohne Reithalfter. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Führzügel (kein Panikhaken) sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalfter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Gamaschen sind erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Ausrüstung des Führenden: Zweckmäßige Kleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe.

WB 33: Geschicklichkeitsrennen mit Stil – selbständig geritten (Anfänger)

Anforderungen: Es gilt bis zu acht Aufgaben möglichst schnell und harmonisch zu absolvieren. Aufgaben in Anlehnung an den WBO-Aufgabenpool (Teil III, Anhang 7+8). Eine Parcoursskizze wird vorher veröffentlicht.

Bewertung: Das Rennen beginnt mit einer „Ballast-Zeit“ von 100 Sekunden. Hinzugerechnet werden die Zeit, die für das Absolvieren aller Aufgaben benötigt wird sowie Strafsekunden für Fehler (z.B. im Slalom pro ausgelassenem Hütchen 4 Strafsekunden). Zusätzlich wird die Harmonie der Vorstellung mit einer Wertnote von 10 bis 0 mit einer Dezimalstelle bewertet. Die Wertnote wird dann mit 10 multipliziert und von der Gesamtzeit („Ballastzeit“ + Aufgaben + Strafsekunden) abgezogen. Man kann also durch richtig gutes Reiten die komplette Ballastzeit wettmachen.
Sieger ist der Teilnehmer mit der schnellsten Gesamtzeit.

Pferde / Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 6 Jahre alt werden und nicht im Geschicklichkeitsrennen mit Stil – am Führzügel oder selbständig geritten (Fortgeschrittene) starten

Ausrüstung des Pferdes / Ponys: Sattel oder Gurt und Trensenzäumung mit oder ohne Reithalfter. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

WB 34: Geschicklichkeitsrennen mit Stil – selbständig geritten (Fortgeschrittene)

Anforderungen: Es gilt bis zu acht Aufgaben möglichst schnell und harmonisch zu absolvieren. Aufgaben in Anlehnung an den WBO-Aufgabenpool (Teil III, Anhang 7+8). Eine Parcoursskizze wird vorher veröffentlicht.

Bewertung: Das Rennen beginnt mit einer „Ballast-Zeit“ von 100 Sekunden. Hinzugerechnet werden die Zeit, die für das Absolvieren aller Aufgaben benötigt wird sowie Strafsekunden für Fehler (z.B. im Slalom pro ausgelassenem Hütchen 4 Strafsekunden). Zusätzlich wird die Harmonie der Vorstellung mit einer Wertnote von 10 bis 0 mit einer Dezimalstelle bewertet. Die Wertnote wird dann mit 10 multipliziert und von der Gesamtzeit („Ballastzeit“ + Aufgaben + Strafsekunden) abgezogen. Man kann also durch richtig gutes Reiten die komplette Ballastzeit wettmachen.
Sieger ist der Teilnehmer mit der schnellsten Gesamtzeit.

Pferde / Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 8 Jahre alt oder älter werden und nicht im Geschicklichkeitsrennen mit Stil – am Führzügel oder selbständig geritten (Anfänger) starten

Ausrüstung des Pferdes / Ponys: Sattel oder Gurt und Trensenzäumung mit oder ohne Reithalfter. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen

WB 35: Geschicklichkeitsrennen mit GHP-Hindernissen. Selbstständig geritten, geführt oder vom Boden (offen für alle Reitweisen)

10 Aufgaben werden hintereinander geführt/geritten und die Zeit gestoppt. Fehler werden in Strafsekunden umgerechnet. Zusätzlich gibt es eine Wertnote für die Einwirkung des/der Vorsteller/s auf das Pferd/Pony, gem. GHP-Richtlinien (Schulnotensystem). Diese wird ebenfalls in Strafsekunden umgerechnet.

Aufgaben: In Anlehnung an WBO Teil II WB 105/204/208
3 oder 4 GHP-Hindernisse: Rückwärtsrichten, Torbogen, Fahne umsetzen, Stangenkreuz oder Plane gem. WB 105/208
Die weiteren Aufgaben in Anlehnung an den Aufgaben Pool WBO Teil III 8. Die Aufgabe wird spätestens 14 Tage vor dem Turnier veröffentlicht.

Pferde/Ponys: 5-jährige und ältere Pferde und Ponys

Teilnehmer:
- Geführt: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 5 Jahre alt werden. Der Pony- oder Pferdeführer muss im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden. Für den Führer gilt Handschuh und Helmpflicht!

- Selbständig geritten und vom Boden: Teilnehmer, die im laufenden Jahr mindestens 10 Jahre alt werden.

Ausrüstung Pferd/Pony:
- Geführt: Stallhalfter/Knotenhalfter mit Führstrick (kein Panikhaken) oder Trensenzäumung mit oder ohne Reithalfter, Zügel müssen am Ende geöffnet sein. Gamaschen und Springglocken erlaubt (keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren und/oder der Trense nicht erlaubt.

- Geritten: Sattel, oder Reitgurt. Zulässig sind Wassertrense mit oder ohne Reithalfter, Beinschutz erlaubt (keine Bandagen), gleitendes Ringmartingal erlaubt.

Ausrüstung Vorsteller/Reiter: Reithelm, funktionale Reitkleidung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe.
Bei Führzügel: Der Führzügel sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalfter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt.

Kreative Kür-Vielfalt - Team Légèreté e.V.
Info: team-legerete@gmx.de

Allgemeine Hinweise für die Prüfungen des Team Légèreté:

Ausrüstung der Teilnehmer: Eine Kopfbedeckung, die zum gewählten Kostüm passt, ist Pflicht (auch bei Prüfungen am Boden). Kein Haarband, keine (langen) offenen Haare! Reiter unter 18 Jahren mit bruch- und splittersicherem Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, ansonsten zur Kleidung passende Kopfbedeckung. Kleidung / Kostüm der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst. Bei Prüfungen am Boden ist festes Schuhwerk Pflicht. Bitte auf die Sicherheit von Mensch und Pferd achten! Gerte erlaubt. Stumpfe Sporen (max. 3,5 cm) nur in WB 34 und WB 35.

Ausrüstung der Pferde: Reitpads/Fellsättel nur ohne Steigbügel, WB 31, WB 32, WB 34 und WB 35 auch ohne Sattel. Zäumung frei wählbar (blanke Stange/Kandare mit Anzügen nur bei einhändiger Führung), WB 31, WB 32, WB 34 und WB 35 auch gebisslos. Unter dem Gebiss geschlossene Kinnriemen sind nicht zugelassen (z.B. hannoversches, kombiniertes, mexikanisches und Bügel-Reithalfter sowie Micklem-Zaum), erwünscht sind englisches Reithalfter oder iberisch verschnallter Nasenriemen. Start ohne Reithalfter / Nasenriemen ist erlaubt. Gebisslose Zäumungen nur gemäß aktueller WBO (Sidepull, Knotenhalfter, Bosal etc.). Bei Vorstellungen auf Halsring wird zur Sicherheit das Anlegen einer zusätzlichen Zäumung (z.B. Knotenhalfter) empfohlen. Halfter nur ohne Verengungsmechanismen. Keine Hilfszügel. Beinschutz nur in WB 31 erlaubt. Bandagen als Zierde erlaubt in WB 31-35. Fragen zu erlaubten Zäumungen, Gebissen oder anderen Ausrüstungsgegenständen bitte per E-Mail an team-legerete@gmx.de mit Angabe der Prüfung und ggf. Foto der Ausrüstung.

WB 36: Das alte Pferd

Anforderungen: Das Pferd darf nach Belieben vorgestellt werden (am Boden oder geritten). Alle 3 Grundgangarten sind auf beiden Händen zu zeigen (statt Trab ist auch Tölt erlaubt), beide Grußaufstellungen im Halten, ansonsten Gestaltung frei. Das alte Pferd darf z. B. auch als Handpferd geführt werden, das gerittene Pferd/Pony wird hierbei nicht bewertet. Requisiten erlaubt, Auf- / Abbau maximal je 1 Minute!

Bewertung: Bewertet werden Harmonie zwischen Teilnehmer und Pferd, Einwirkung, Korrektheit der gezeigten Lektionen, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Vertrauen, Ausstrahlung und Zustand des Pferdes dem Alter entsprechend. Offener Kommentar im Anschluss an die Vorstellung.

Pferde/Ponys: nur Großpferde, alle Rassen, Geburtsjahr 2006 und älter. Größenangabe zwingend erforderlich!

Teilnehmer: alle Altersklassen

Ausrüstung der Pferde: siehe Allgemeine Hinweise für die Prüfungen des Team Légèreté e.V. (siehe oben)

Ausrüstung der Teilnehmer: siehe Allgemeine Hinweise für die Prüfungen des Team Légèreté e.V. (siehe oben)

Zusätzliche Bestimmungen:
Dauer bis 3,5 Minuten. Die Vorstellung darf mit Musik unterlegt werden (keine Pflicht), dann eigener USB-Stick mit Musik mit Pferde-, Teilnehmer- und Wettbewerbsnamen bis eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abgeben.

WB 37: Das alte Pony

Anforderungen: Das Pony darf nach Belieben vorgestellt werden (am Boden oder geritten). Alle 3 Grundgangarten sind auf beiden Händen zu zeigen (statt Trab ist auch Tölt erlaubt), beide Großaufstellungen im Halten, ansonsten Gestaltung frei. Das alte Pony darf z. B. auch als Handpferd geführt werden, das gerittene Pferd/Pony wird hierbei nicht bewertet. Requisiten erlaubt, Auf- / Abbau maximal je 1 Minute!

Bewertung: Bewertet werden Harmonie zwischen Teilnehmer und Pony, Einwirkung, Korrektheit der gezeigten Lektionen, Freude des Ponys an der Mitarbeit, Vertrauen, Ausstrahlung und Zustand des Ponys dem Alter entsprechend. Offener Kommentar im Anschluss an die Vorstellung.

Pferde/Ponys: nur Ponys, alle Rassen, Geburtsjahr 2006 und älter. Größenangabe zwingend erforderlich!

Teilnehmer: alle Altersklassen

Ausrüstung der Pferde: siehe Allgemeine Hinweise für die Prüfungen des Team Légèreté e.V. (siehe oben)

Ausrüstung der Teilnehmer: siehe Allgemeine Hinweise für die Prüfungen des Team Légèreté e.V. (siehe oben)

Zusätzliche Bestimmungen:
Dauer bis 3,5 Minuten. Die Vorstellung darf mit Musik unterlegt werden (keine Pflicht), dann eigener USB-Stick mit Musik mit Pony-, Teilnehmer- und Wettbewerbsnamen bis eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abgeben.

WB 38: Offene Kür der klassisch-barocken Bodenarbeit

Anforderungen: Das Pferd darf in den Bodenarbeitsweisen der klassischen Arbeit an der Hand oder am Langen Zügel vorgestellt werden. Die Arbeitsweise darf in der Prüfung von der einen auf die andere Arbeitsweise gewechselt werden. Alle 3 Grundgangarten müssen gezeigt werden (statt Trab ist auch Tölt erlaubt), min. ein klassischer Seitengang ist zu zeigen, beide Großaufstellungen im Halten, ansonsten Gestaltung frei.

Bewertung: Bewertet werden Choreographie, Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Teilnehmer*in und Pferd, Einwirkung, Korrektheit der gezeigten Lektionen. Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Vertrauen, Durchlässigkeit, Schwung. Leichtigkeit der Darbietung, Zusammenpassen des Herausgebrachtseins von Pferd, Teilnehmer*in und der Musik.

Pferde/Ponys: 4-jährig und älter, alle Rassen

Teilnehmer: alle Altersklassen

Ausrüstung der Pferde / Ponys: bei Vorstellung an der Hand ausschließlich Gebisse ohne Hebelwirkung, am Langen Zügel Hebelwirkung erlaubt; auch gebisslos. Kein Beinschutz.

Ausrüstung der Teilnehmer: siehe Allgemeine Hinweise für die Prüfungen des Team Légèreté e.V. (siehe oben)

Zusätzliche Bestimmungen:
Dauer bis 4,5 Minuten mit eigener Musik. Eigener USB-Stick mit Musik mit Pferde-, Teilnehmer- und Wettbewerbsnamen bis eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abgeben.

WB 39: Solo-Kür

Anforderungen: Alle drei Grundgangarten auf beiden Händen, Versammlung und Verstärkung, mindestens drei klassische Seitengänge in zwei Grundgangarten, einfacher oder fliegender Galoppwechsel oder Außengalopp, kein Rückwärtsrichten, beide Großaufstellungen im Halten. Höhere und Zirzensische Lektionen erwünscht, ansonsten Gestaltung frei.

Bewertung: Bewertet werden Choreografie, Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad. Harmonie zwischen Reiter*in und Pferd, Einwirkung, Korrektheit der gezeigten Lektionen. Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Vertrauen, Durchlässigkeit, Schwung. Leichtigkeit der Darbietung, Zusammenpassen des Herausgebrachtseins von Pferd und Reiter und der Musik. Erkennbare Stilrichtung erwünscht: barock, iberisch, klassisch oder zur Musik passendes Kostüm. Offener Kommentar im Anschluss an die Vorstellung.

Pferde/Ponys: 5-jährig oder älter, alle Rassen

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: siehe Allgemeine Hinweise für die Prüfungen des Team Légèreté e.V. (siehe oben)

Ausrüstung des Teilnehmers: siehe Allgemeine Hinweise für die Prüfungen des Team Légèreté e.V. (siehe oben)

Zusätzliche Bestimmungen:
Dauer bis 4,5 Minuten mit eigener Musik. Eigener USB-Stick mit Musik mit Pferde-, Teilnehmer- und Wettbewerbsnamen bis eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abgeben.

WB 40: Offene Kür der Reitweisen für zwei und mehr Teilnehmer

Dies ist eine Teilwertungsprüfung für die Länderwertung

Anforderungen: Erwünscht ist die Vorstellung von Reit- und Arbeitsweisen am Boden und/oder geritten, z.B. Zirzensische Lektionen, Arbeit an der Hand / am Langen Zügel, Freiheitsdressur, Doma Vaquera, Reiten im Damensattel, Reiten mit Halsring etc. von zwei und mehr Teilnehmern. Gestaltung frei, auch geritten und am Boden gemischt. Beide Großaufstellungen im Halten. Lektionen, Musik und Ausrüstung den vorgestellten Reit- bzw. Arbeitsweisen entsprechend.

Bewertung: Bewertet werden Choreographie, Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Teilnehmer*innen und Pferden, Einwirkung, Korrektheit der gezeigten Lektionen. Freude der Pferde an der Mitarbeit, Vertrauen, Durchlässigkeit, Schwung. Leichtigkeit der Darbietung, Zusammenpassen des Herausgebrachtseins von Pferden, Teilnehmer und der Musik.

Pferde / Ponys: Alle Rassen, 5-jährig oder älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, mindestens zu zweit

Ausrüstung der Pferde/Ponys: siehe Allgemeine Hinweise für die Prüfungen des Team Légèreté e.V. (siehe oben)

Ausrüstung der Teilnehmer: siehe Allgemeine Hinweise für die Prüfungen des Team Légèreté e.V. (siehe oben)

Zusätzliche Bestimmungen:
Dauer bis 4,5 Minuten mit eigener Musik (zwischen den beiden Großaufstellungen). Requisiten erlaubt, Auf- / Abbau maximal je 1 Minute!. Eigener USB-Stick mit Musik mit Pferde-, Teilnehmer- und Wettbewerbsnamen bis eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abgeben.

Hinweis: Bitte für jeden Teilnehmer einzeln nennen und die Namen der Partner im Nennformular angeben.

Verband für Reiterspiele Mounted Games Deutschland e.V.

Info: Judith Moormann Tel.: 0 43 48 – 91 32 255,
Mail: stutenhof-waterdiek@web.de
Nennungen über MG Scoreboard:
https://www.vrmgd.de/ausschreibungen/

WB 41: Mounted Games –
Englische MannschaftsReiterspiele – Jugendklasse U17

Teilnahmebedingungen: Zugelassen sind alle Reiter eines LSV/LSB angeschlossenem Reitverein (sowie AK-Mannschaften und ausländische Gast-Mannschaften)

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: alle Reiter U17 (Altersgrenze siehe B2.2 der Nationalen Wettkampfregeln), gemäß den Regeln und Bestimmungen des VRMGD

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Sattel ohne Horn aus Leder oder Kunststoff mit Sattelbaum, Bügelriemen mit Sturzfedern und Bügeln. Die Pferde/Ponys sind auf Trense mit Reithalfter zu zäumen. Gleitendes Ringmartingal und Halsriemen (aus Leder oder Nylon) sind erlaubt, Stoßzügel, Ausbinder und ähnliche Hilfszügel verboten.

Ausrüstung der Teilnehmer: Lange Reithose mit Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Schmuck, Sporen und Gerte nicht erlaubt.

Bewertung: Beobachtendes Richtverfahren gemäß den Regeln und Bestimmungen des VRMGD

(Der Veranstalter behält sich vor, je nach Anzahl der genannten Teams, nur die Finalrunden A-B ausreiten zu lassen)

WB 42: Mounted Games – Englische Mannschafts-Reiterspiele – Jugendklasse U12

Teilnahmebedingungen: Zugelassen sind alle Reiter eines LSV/LSB angeschlossenem Reitverein.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: alle Reiter U12 (Altersgrenze siehe B2.2 der Nationalen Wettkampfregeln), gemäß den Regeln und Bestimmungen des VRMGD
.
Ausrüstung der Pferde/Ponys: Sattel ohne Horn aus Leder oder Kunststoff mit Sattelbaum, Bügelriemen mit Sturzfedern und Bügeln. Die Pferde/Ponys sind auf Trense mit Reithalfter zu zäumen. Gleitendes Ringmartingal und Halsriemen (aus Leder oder Nylon) sind erlaubt, Stoßzügel, Ausbinder und ähnliche Hilfszügel verboten.

Ausrüstung der Teilnehmer: Lange Reithose mit Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Schmuck, Sporen und Gerte nicht erlaubt.

Bewertung: Beobachtendes Richtverfahren gemäß den Regeln und Bestimmungen des VRMGD

(Der Veranstalter behält sich vor, je nach Anzahl der genannten Teams, nur die Finalrunden A-B ausreiten zu lassen)

WB 43: Mounted Games – Einsteigerklasse

Anforderungen: Es werden sechs Mounted Games Spiele gespielt

Spiele: Slalom, Becherversetzen, Ball und Kegel, Zweiflaggenrennen, Flaschenpendelverkehr, Socken in den Eimer

Bewertung: Beobachtendes Richtverfahren gemäß den Regeln und Bestimmungen des VRMGD

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Es gibt keine Beschränkung. **In der Einsteigerklasse besteht ein Team aus mindestens 2 Reitern** und Ponys und höchstens aus 3 Reitern und Ponys. Jedes Spiel wird von zwei Reitern des Teams gespielt. Jedes Team muss einem Verein zugehörig sein. Mannschaften müssen grundsätzlich aus Reitern desselben Vereins bestehen. Teilnehmende Vereine müssen Mitglied in ihrem LSV/LSB sein.

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Sattel ohne Horn aus Leder oder Kunststoff mit Sattelbaum, Bügelriemen mit Sturzfedern und Bügeln. Die Pferde/Ponys sind auf Trense mit Reithalfter zu zäumen. Gleitendes Ringmartingal und Halsriemen (aus Leder oder Nylon) sind erlaubt, Stoßzügel, Ausbinder und ähnliche Hilfszügel verboten.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßig, lange Reithose mit Stiefeletten empfohlen, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Schmuck, Sporen und Gerte nicht erlaubt.

Nähere Informationen finden Sie unter www.vrmgd.de .

Das Nennformular finden Sie unter www.vrmgd.de oder unter www.pferdefestdesnordens.de .

Für die Nennung und Fragen wenden Sie sich gerne an einsteigerklasse@lindau-gettorf.de .

Quadrillen - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V. Info: Nicole Günzl
Mail: nicole.guenzl@gmx.de

Teilnahmebedingungen für Quadrillen-Wettbewerbe:

Startberechtigt sind hier nur Quadrillen, die mit Abgabe der Nennung eine Person namentlich benennen, die während der Durchführung des Wettbewerbs als Helfer/in zur Verfügung steht. Sollte die benannte Person kurzfristig ausfallen, ist vor Ort ein anderer Helfer zu stellen. Die Helfer müssen sich ca. 20 Minuten vor Beginn des Wettbewerbs an der Quadrillen-Meldestelle einfinden.

Allgemeine Bestimmungen für Quadrillen Wettbewerbe:

Jeder Reiter kann für beliebig viele verschiedene Teams im gleichen Wettbewerb starten. Ein Team gilt als „neu“, wenn mindestens 1 anderes Pferd oder 1 anderer Reiter dabei ist. Der Rest des Teams darf (aber muss nicht) unverändert bleiben. Mit den gleichen Pferden und Reitern darf jedes Team 1 Mal pro Wettbewerb starten.
Pferde dürfen maximal 2 Mal im gleichen Wettbewerb starten.

Die Startfolge wird vom Veranstalter festgelegt, der endgültige Zeitplan wird nach Nennungsschluss übersandt.

WB 44: Schnupper-Quadrillen-Wettbewerb mit vorgegebener Choreografie

Anforderungen: Dressurquadrille ab 4 oder mehr Reitern (6,8,10) mit vorgegebener Choreografie. Die Musik ist frei zu wählen, Pfeifsignale sind erlaubt. Geritten wird auf einem 20 x 40 m Dressurviereck.
Choreografie auf www.pferdefestdesnordens.de.

Bewertung: Die Vorstellung wird mit zwei Wertnoten (A und B) zwischen 10 und 0 (mit halben Noten) bewertet, aus deren Durchschnitt sich die Gesamtnote ergibt.

A Note - Technischer Gesamteindruck:
Reinheit der gezeigten Gangarten/Takt, Gehorsam, Losgelassenheit der Pferde, Gelingen der Übergänge von einer Gangart zur anderen, die Haltung/Sitz und Einwirkung/Feinheit der Hilfengebung der Teilnehmer, die
Ausführung und Synchronität der gezeigten Figuren, Harmonie zwischen Pferd/Pony und Reiter.

B-Note – künstlerischer Teil:
Herausgebracht sein, passende Musikauswahl

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 6 Jahren, je Mannschaft ab 4 Reitern (6,8,10). Alle Reitweisen zugelassen.

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzäumung gemäß aktueller WBO. Ausbinde-, Laufer- oder Dreieckszügel sowie Beinschutz erlaubt

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßiger Reitanzug oder Kostüme, Stiefel oder Stiefeletten mit Chaps. Für Reiter unter 18 Jahren ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben, ab 18 Jahren ist die Kopfbedeckung frei wählbar. Das Tragen eines Reithelms wird auch hier empfohlen. Gerte (max. 1,20 m) und Sporen (abgerundeter Dorn, Länge bis 3,5 cm) erlaubt. Ausrüstung des

Quadrillen-Leiters entsprechend seinem Team. Kostüme dürfen keine Gefahrenquelle darstellen, und höchstens 50% des Pferdehalses / -rückens bedecken.

Zusätzliche Bestimmungen: Die Quadrillen sind durch eine/n Leiter/in vorzustellen, der/die auch für die Nennung verantwortlich ist.
Eigene Musik ist auf Audio-CD o. USB-Stick (MP3) mitzubringen und vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben. Die Mannschaften können vor Beginn des Wettbewerbs in das Viereck einreiten. Der Wettbewerb beginnt nach Aufforderung zur Vorstellung mit dem Gruß.

WB 45: Dressur-Quadrillen-Wettbewerb

Anforderungen: Vorstellung einer klassischen Dressur-Quadrille unter Turnierbedingungen, in Anlehnung an die Klassen E, A oder L in 4er-, 6er- oder 8er-Gruppen. Dauer der Kür für 4er-Gruppen 4-6 Min., für 6er-Gruppen 6-8 Min. und für 8er-Gruppen 8-10 Min.

Auszug aus den PSH-Leitfäden für Dressurquadrillen: Der Quadrillen-Wettbewerb stellt an Reiter und Pferde dressurmäßige Anforderungen in Anlehnung an die Klassen E-L der LPO. Es werden folgende Lektionen gefordert: In allen Klassen 40 zusammenhängende Meter Schritt (ohne Seitengänge), Auf E-Niveau: Grundgangarten auf beiden Händen, jedoch ohne Tempoverstärkung, Gangartenwechsel nur über eine Gangart. Auf A-Niveau: Grundgangarten auf beiden Händen, Mitteltrab, Volten im Trab links und rechts, mindestens ein Gangartenwechsel über zwei Gangarten. Auf L-Niveau: Zusätzlich versammelte Grundgangarten, Außengalopp auf beiden Händen und Volten im Galopp. Es sollten außerdem wesentliche Kriterien in Anlehnung an die entsprechende Klasse der LPO gezeigt werden. Diese können unter www.pferdefestdesnordens.de heruntergeladen werden.

Die geforderten Gangarten und Lektionen müssen von allen Pferden gezeigt werden (Ausnahme bei L-Niveau: Außengalopp: Nicht alle Pferde müssen beide Hände zeigen). Halten und Wendungen aus dem Halten können gezeigt werden, werden aber nicht verlangt. Rückwärtsrichten ist zu vermeiden. Lektionen höherer Klassen werden nicht bewertet und sollten daher nicht gezeigt werden, Hufschlagfiguren einer höheren Klasse sind jedoch zugelassen. Die freie künstlerische Gestaltung erlaubt auch unübliche Hufschlagfiguren.

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfaden PSH für Quadrillen-Wettbewerbe; Zur Vergleichbarkeit von E/A/L wird bei A in der A-Note die erreichte Punktezahlt durch 8 dividiert und mit 6 multipliziert, bei L wird die erreichte Punktezahl in der A-Note durch 13 dividiert und mit 6 multipliziert

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 6 Jahren, je Mannschaft 4, 6 oder 8 Reiter. Alle Reitweisen zugelassen

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Satteluntelage, Trensenzäumung gemäß aktueller WBO. Ausbinde-, Lauffer- oder Dreieckszügel bei Darbietungen in Anlehnung an die Klasse E, sowie Beinschutz in allen Klassen erlaubt.

Ausrüstung der Teilnehmer: Einheitlicher Reitanzug oder Kostüme mit Stiefeln oder Stiefeletten mit Chaps, für Reiter unter 18 Jahren ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben, ab 18 Jahren ist die Kopfbedeckung frei wählbar. Das Tragen eines Reithelms wird auch hier empfohlen.
Gerte (max. 1,20 m) und Sporen (abgerundeter Dorn, Länge bis 3,5 cm) erlaubt.
Kostüme dürfen keine Gefahrenquelle darstellen, und höchstens 50% des Pferdehalses / -rückens bedecken.

Zusätzliche Bestimmungen: Die Quadrillen sind durch eine/n Leiter/in vorzustellen, der/die auch für die Nennung verantwortlich ist. Eigene Musik ist auf Audio-CD o. USB-Stick (MP3) mitzubringen und vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben. Die Mannschaften können vor Beginn des Wettbewerbs in das Viereck einreiten. Der Wettbewerb beginnt nach Aufforderung zur Vorstellung mit dem Gruß. Die Zeitmessung geht von Grußaufstellung zu Grußaufstellung.

WB 46: „Zeigt was Ihr könnt" – Quadrillen-Wettbewerb

Anforderungen: Vorstellung einer freien Gruppen-Kür in 4er-, 6er- oder 8er-Gruppen, bei der die Gangarten und deren Zusammenstellung und Länge frei wählbar sind. Auch Führzügelgruppen sind möglich. Dauer 5-10 Minuten.

Bewertung: Die Vorstellung wird mit zwei Wertnoten (A und B) zwischen 10 und 0 (mit halben Noten) bewertet, aus deren Durchschnitt sich die Gesamtnote ergibt, wobei die B-Note doppelt gewertet wird.

A-Note - Technischer Gesamteindruck:
Reinheit der gezeigten Gangarten/Takt, Gehorsam, Losgelassenheit der Pferde, Gelingen der Übergänge von einer Gangart zur anderen, die Haltung/Sitz und Einwirkung/Feinheit der Hilfengebung der Teilnehmer, die Ausführung und Synchronität der gezeigten Figuren, Harmonie zwischen Pferd/Pony und Reiter B-Note – Künstlerischer Gesamteindruck: Linienführung und Musikauswahl, Herausgebracht sein sowie Zusammenpassen von Figuren und Musik

Gesamtnote = A + B + B: 3

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 6-jährig und älter

Teilnehmer: Geführt ab 4 Jahren, frei geritten ab 6 Jahren, je Mannschaft 4, 6 oder 8 Reiter. Alle Reitweisen zugelassen.

Ggf. Führende: Ab 12 Jahren

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Satteluntерlage, Trensenzäumung gemäß aktueller WBO. Ausbinde-, Lauffer- oder Dreieckszügel bei Darbietungen in Anlehnung an die Klasse E oder darunter, gleitendes Ringmartingal bei Springquadrillen, sowie Beinschutz in allen Darbietungen erlaubt. Führstrick (kein Panikhaken) am inneren Trensenring befestigt.

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßiger Reitanzug oder Kostüme, Stiefel oder Stiefeletten mit Chaps. Für Reiter unter 18 Jahren ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben, ab 18 Jahren ist die Kopfbedeckung frei wählbar. Das Tragen eines Reithelms wird auch hier empfohlen. Gerte (max. 1,20 m) und Sporen (abgerundeter Dorn, Länge bis 3,5 cm) erlaubt. Ausrüstung des Quadrillen-Leiters entsprechend seinem Team. Kostüme dürfen keine Gefahrenquelle darstellen, und höchstens 50% des Pferdehalses / -rückens bedecken.

Ggf. Ausrüstung des Führenden: Kleidung passend zum Reiter, festes Schuhwerk und Handschuhe vorgeschrieben. Für Führende unter 18 Jahren ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben, ab 18 Jahren ist die Kopfbedeckung frei wählbar. Das Tragen eines Reithelms wird auch hier empfohlen.

Zusätzliche Bestimmungen: Die Quadrillen sind durch eine/n Leiter/in vorzustellen, der/die auch für die Nennung verantwortlich ist. Eigene Musik ist auf Audio-CD o. USB-Stick (MP3) mitzubringen (kein MP3) und vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben. Die Mannschaften können vor Beginn des Wettbewerbs in das Viereck einreiten. Der Wettbewerb beginnt nach Aufforderung zur Vorstellung mit dem Gruß. Die Zeitmessung geht von Großaufstellung zu Großaufstellung.

Kaltblüter und Freunde in Aktion – Verein Schleswiger Pferdezüchter e.V.

Infos: Birgit Nauenburg Tel.: 04122 – 54708, bihana@online.de

WB 47: Kaltblut-Vierkampf

Anforderungen / Bewertung: Der Vierkampf besteht aus 2 bis 4 Teilprüfungen. Auf wahlweise eine oder zwei Teilprüfungen darf verzichtet werden, dafür muss bei der Nennungsabgabe aber gekennzeichnet werden, welche der Teilprüfungen doppelt gewertet werden soll. Bei dem, der nur in zwei Teilprüfungen startet, werden beide Teilergebnisse automatisch verdoppelt.

Jede Teilprüfung wird ausgewertet und die Teilnehmer erhalten Punkte entsprechend der Platzierung.
Neben dem Erfüllen der Aufgaben gibt es Zusatzpunkte für guten Stil und harmonisches Zusammenspiel mit dem Pferd. Die Platzierung im Vierkampf errechnet sich aus allen Bewertungen als Gesamtergebnis.

Pferde/Ponys: Kaltblüter, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung: Zweckmäßig, das Tragen eines bruch- und splittersicheren Reithelms mit Drei- oder Vierpunktbefestigung ist vorgeschrieben.

Zusätzliche Bestimmungen: Jeder Teilnehmer erhält eine Schleife. Unsportliches Verhalten gegenüber dem Tier oder anderen Teilnehmern führt zum Ausschluss. Bei Kindern oder physischen oder psychischen Einschränkungen ist die Unterstützung durch eine weitere Person zugelassen.

WB 47a Schleppen im Geschirr
Das Pferd muss einen Schlitten (ca. 80 kg) durch einen Hindernisparcours ziehen. Geschleppt werden darf nur im Schritt, pro 5 Trabtritten wird eine Strafsekunde fällig. Gewertet werden Zeit und Fehler an den Hindernissen.

WB 47b Pferd und Reiter-Sprint
Auf einer Gesamtstrecke von ca. 100 m wird das Pferd an der Hand in beliebiger Gangart vorgeführt. Gewertet wird die Schnelligkeit, außerdem müssen Mensch und Pferd zusammen am Ziel ankommen.

WB 47c Ballsolo
Pferd und Reiter müssen in einer vorgegebenen Zeit einen Ball (großer Pferdefußball) möglichst oft durch das Tor bringen. Es wird nicht gegeneinander geritten, sondern jeder Teilnehmer reitet einzeln.

WB 47d Aktionsparcours
Verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben mit unterschiedlicher Punktzahl, die in beliebiger Reihenfolge in einer begrenzten Zeit absolviert werden. Vorstellung der Aufgaben vor dem Wettbewerb, keine Sprünge.

Fahr-Wettbewerbe - Fahrergemeinschaft Schleswig-Holstein – Hamburg e.V.

Info: Jürgen Lamp Tel.: 0173-9393097
j.lamp@gmx.de

WB 48: Nobel-Abteilungscup

Abteilungsfahr-WB für 4 Gespanne (auswendig oder durch Vorsteller)
FE 3 Aufgabenheft 2018 (unter www.pferdefestdesnordens.de)
Zugel. Pferde und Ponys: 4 jähr. und älter
Beifahrer vorgeschrieben
Ausr. 2-achsige Wagen WB 403
Teiln. Alle LK
Bew. 2 WN von 10 bis 0, A für Ausführung, B für Präsentation als Abteilung

WB 49: Kombinierter Fahr-WB WBO 419

aus WB 50 und 51
Teiln.gem WB 50 und 51
erfolgreicher Start in WB 50 und 51
Bew. WBO 419 c nach Platzziffer

WB 50: Fahr-WB „Fahren einer Acht“ WBO 403 für Ein- und Zweispänner

Zugel. Pferde und Ponys: 4 jähr. und älter
Teiln. LK0, LK7, LK6
Beifahrer vorgeschrieben
Ausr. 2achsiger Wagen, WB 403
Aufgabe: Aufgabenstellung durch Richter plus Fahren einer Acht im Trab gem. WB 403
Bew. WB 403, WN von 10 bis 0

WB 51: Kegelfahr WB für Ein- und Zweispänner WBO 415

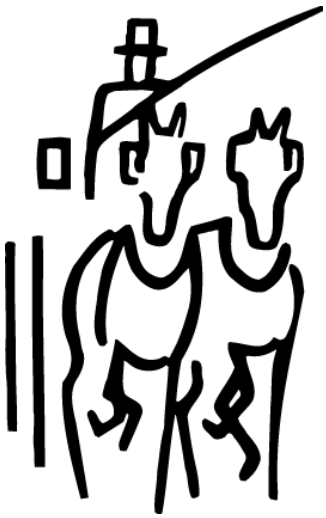
Zugel. Pferde und Ponies: 4 jähr. und älter
Teiln. LK0, LK7, LK6
Beifahrer vorgeschrieben
Ausr. 2achsiger Wagen, WB 415
Anf. WB 415, Musterparcoursskizze 3
Bew. Strafpunkte und Zeit WB 415

WB 52: Fahren vom Boden, auf 6 Beinen WBO 402 für Einspänner

Zugel. Pferde und Ponys: 4 jähr. und älter
Teiln. alle mit körperlicher und geistiger Mindestreife und fachlichem Können
Ausr. WBO 402, Fahrzaum oder Trense, Kammdeckel oder Selett, eingezogene Leinen
Leinenführer zweckmäßige Kleidung und Schuhwerk, Helm, Peitsche, Handschuhe
Leinenführer mind. 1 Pferdelänge hinter dem Pferd/Pony, Beifahrer/Hilfsperson am Parcoursrand zulässig
Anf. WB 402, vorher zu besichtigender Parcours im Schritt durchfahren
Bew. WN 10 bis 0

WB 53: Fahren vom Boden, auf 10 Beinen WBO 402 für Zweispänner

Zugel. Pferde und Ponys: 4 jähr. und älter
Teiln. Alle mit körperlicher und geistiger Mindestreife und fachlichem Können
Ausr. WBO 402, Fahrzaum oder Trense, Kammdeckel, eingezogene Leinen,
Pferde/Ponys an Aufhalteringen mit 1 Koppelriemen (ca. 50cm) verbunden
Leinenführer zweckmäßige Kleidung und Schuhwerk, Helm, Peitsche, Handschuhe
Leinenführer mind. 1 Pferdelänge hinter dem Pferd/Pony, Beifahrer/Hilfsperson am Parcoursrand zulässig
Anf. WB 402, vorher zu besichtigender Parcours im Schritt durchfahren
Bew. WN 10 bis 0



Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Voltigieren - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.

Info: Anne Rahlf, Tel.: 0171 – 64 45 184
rahlf.voltigieren@fachbeirat.psvsh.de

Ist bei der voraussichtlichen Planung Samstag/Sonntag angegeben, so könnt ihr einen Wunschtag bei der Nennung abgeben. Es ist aber keine Garantie, dass es der Tag wird.

Für alle Wettbewerbe gilt:

Ausrüstung des Pferdes:
Trensenzaum mit Gebiss und
Reithalfter oder Kappzaum, Voltigiergurt mit zwei Griffen,
zwei Fußschlaufen und einer Unterlage,
Gelkissen, Pad (max. 100 x 90 x 3 cm), zwei Ausbindezügel mit oder ohne Gummiringe oder Laufferzügel als seitliches Dreieck (max. 15 cm Abstand), Longe am inneren Trensenring oder am mittleren Ring des Kappzaums befestigt, Beinschutz, Fliegenschutz
Ausrüstung des Voltigierers: Sportgerechte und zweckmäßige Kleidung,

Musik: Audio-CD o. USB-Stick (MP3)

Ausrüstung des Longenführers:
Kleidung auf die Gruppe abgestimmt, Longierpeitsche

Es ist freigestellt, auf welcher Hand das Pferd longiert wird.

WB 54: A-Einzel

Teilnahmeberechtigt sind alle Voltigierer, die noch nicht EV S, M oder L gestartet sind. Der Besitz des DVA IV bzw. 4 ist nicht nötig! Gezeigt werden: Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Quersitz, Knien, Stützschwung vorlings, Abgang nach innen mit Landung.
Kür max. 1 Min. im Galopp mit folgenden Pflichtkür Elementen: Aufsprung ins Knien, Drehung um die Querachse, Standwaage, Querlieger, Kniestand
Bewertung: S = max. 5,0 x 1, G = max. 10,0 x 1,
A = max. 10,0 x 3, P = max. 10,0 x 1;
Nenngeld: 7,- €

WB 55: A-Einzel für Einsteiger

Teilnahmeberechtigt sind alle Voltigierer, die noch nicht EV S, M, L oder A gestartet sind. Der Besitz des DVA IV bzw. 4 ist nicht nötig! Gezeigt werden (Pflicht im Galopp): Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Quersitz, Knien, Stützschwung vorlings, Abgang nach innen mit Landung. Kür max. 1 Min. 30 Sekunden im Schritt (freie Kür)
Bewertung: S = max. 10,0 x 1, G = max.10,0 x 1,
A = max. 10,0 x 3, P = max. 10,0 x 1;
Nenngeld: 7,- €

WB 56: Kostümvoltigieren für Gruppen

Gruppen aus 6 bis 12 Voltigierern Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt in 6 Minuten. Es sind nur Einzel- und Doppelübungen erlaubt. Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist gestattet.
Es werden folgende Noten vergeben:
a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas,
Ausdruck (2x)
b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und
Sicherheit der Ausführung (1x)
c) Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x)
d) Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x);
Nenngeld: 46,- €

WB 57: Mini-Voltigieren

Gruppen aus 6 bis 10 Voltigierern, die im laufenden Kalenderjahr nicht älter als 8 Jahre alt werden und die noch nicht in LP der LK E-S oder Junior gestartet sind. Es dürfen zusätzlich zum Longenführer 2 Helfer mit in den Prüfungszirkel kommen, die den „Mini-Voltis“ den Weg und die
Übungen weisen dürfen. Auch eine permanente Sicherheitshilfe am Pferd ist erlaubt.

Anforderungen: Die Pflicht besteht aus fünf Übungen, die in einem Block im Schritt ausgeführt werden:

Aufsprung (ohne Bewertung), Grundsitz, Bank-Fahne, Knien, Abgang nach Innen (ohne Bewertung)
Erfolgt der Aufsprung ohne Hilfestellung ist die Nachfolgende Übung mit null zu bewerten. Die Kür wird ohne Mindestanforderungen im Schritt gezeigt, (max. zwei Voltigierer gleichzeitig).
Pflichtzeit: unbegrenzt, Kürzeit: 4 Minuten
Eine Platzierung nach Leistung findet nicht statt.
Nenngeld: 46,-€

WB 58: Kostümvoltigieren für Duos

Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt. In 2 ½ Minuten sind mind. 6 Übungen zu zeigen.
Das Verlassen des Pferdes während der Kür ist nicht erlaubt.
Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen.
Vokalmusik ist gestattet.
Es werden folgende Noten vergeben:
a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas, Ausdruck (2x)
b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit
und Sicherheit der Ausführung (1x)
c) Pferd, Longenführer,
Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x)
d)Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x)
Nenngeld: 15,- € pro Duopaar

WB 59: Kostümvoltigieren für Einzelvoltigierer

Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt.
In 1 ½ Minuten sind mind. 8 Übungen zu zeigen.
Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen.
Vokalmusik ist gestattet.
Es werden folgende Noten vergeben:
a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas, Ausdruck (2x)
b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der Ausführung (1x)
c) Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x)
d) Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x);
Nenngeld: 7,- €

WB 60: Wer turnt die schönste Pflicht im Galopp

Jeder Voltigierer wird für sich bewertet und platziert. Es darf in Gruppen eingelaufen werden. Musikalische Untermalung ist erwünscht.
Anforderungen: Gezeigt werden 7 Übungen in einem Block.
Gezeigt wird: Bank-Fahne, freier Grundsitz, halbe Mühle zum rw. Sitz, Bank rücklings, Quersitz innen, Quersitz außen, Knien, Abgang nach außen.
Die Auf- und Abgänge dürfen im Schritt oder Galopp mit Hilfe erfolgen.
Bewertung: Bewertet wird nach den aktuellen Kriterien der LPO;
Nenngeld: 7,- € pro Voltigierer

WB 61: Holzpferdeprüfung Freier Kürwettbewerb für alle Leistungsklassen

Fantasiekür für 6 bis 10 Voltigierer zu einem Thema (bei Nennung angeben) mit Musik;
Zeit: 4 min, mit Ein- und Ausmarsch insgesamt max. 6 min.;
Bewertung: Sx1, Ax1,
Gsportlx2, Ginterx1, Ox2, Shx1;
Voltigierer unterschiedlicher Vereine startberechtigt. Alles, was machbar ist, ist erlaubt und kann gezeigt werden, dabei max. 3 Voltigierer zeitgleich auf dem Holzpferd. Angabe d. Gruppen-LK, da Einteilung b. Trennung in Abt. aufgrund d. LK erfolgt.
Aufgänge auf das Holzpferd erfolgen entweder per Trampolin oder per Hilfestellung durch andere Gruppenmitglieder.
Die Übungen, Auf- und Abgänge müssen nicht zwingend auf einem Pferd umsetzbar sein. Bei allen Prüfungen ist eine Interpretation der Musik erwünscht bzw. Mitbestandteil der Bewertung.
Nenngeld: 46,00 €

WB 62: Doppelvoltigieren für Einsteiger

Die Pflicht besteht aus 8 Übungen, die in zwei Blöcken gezeigt werden, wobei der 1. Voltigierer den 1. Block und der 2. Voltigierer den 2. Block zeigt.:

1. Block: Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Abgang nach innen mit Landung
2. Block: Aufsprung, Quersitz, Knien, Stützschwung vorlings,

Abgang nach innen mit Landung
Kürzeit:1 Min. und 30 Sek. im Schritt
Bewertung: S = max 10,0 x 1, G = max. 10,0 x 2, A = max. 10,0 x 3, P = max. 10,0 x 1.
Nenngeld: 15,00 € pro Duopaar.

WB 63: Gruppenvoltigieren „All inklusive“
Gruppen aus 6 bis 8 Voltigierern!

Teilnahmeberechtigt sind alle Gruppen. Die Aufteilung erfolgt nach Leistungsklassen. Bitte angeben!

Die Pflicht wird in einem Block im Galopp geturnt: Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Quersitz, Knien, einsitzen und Abgang nach innen, Landung. Die Pflichtkür wird gemäß Aufgabenheft 2024 (Pflichtkür für A-Gruppen) im Schritt geturnt (max. 2 Voltigierer gleichzeitig)! Höchstzeit für die Kür 4 Minuten.
Nenngeld: 46,00 €

WB 64: Trio-Themenkür auf dem Holzpferd

Zeit: 3 Minuten auf dem Holzpferd, insgesamt max. 5 Minuten, 2 Voltigierer dürfen 2 x, einer 3x zwischendurch das Holzpferd verlassen.
Bewertung: Ax1, Gsportlx1, gestKx2, Ox1, Shx3, Kx1;
Voltigierer unterschiedlicher Vereine startberechtigt, bitte LK angeben.
Nenngeld: 15,- €

WB 65: Duo-Themenkür auf dem Holzpferd

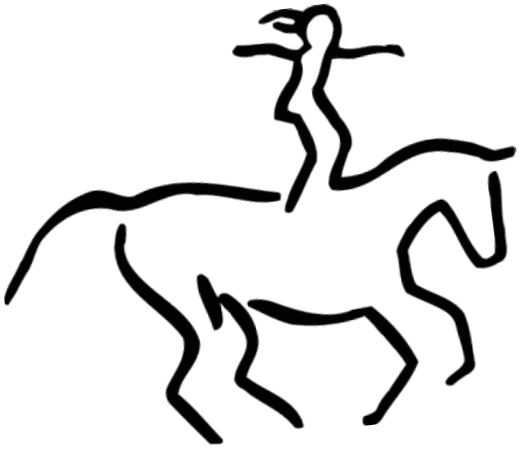
Zeit: 2 Minuten auf dem Holzpferd, insgesamt max. 4 Minuten, das Holzpferd darf nicht verlassen werden (wird als Sturz gewertet)
Bewertung: Sx1 (13 schwersten Elemente S=0,8, M=0,4, L=0,2) Ax1, Gsportl x1, GestKreativität x2, Ox1, Shx2, Kostümex1;
Nenngeld: 10,- €

WB 66: Tri-Pflicht-Wettbewerb

Anforderungen: Eine Gruppe mit 6-10 TN zeigt die
Pflicht im Schritt: Liegestütz mit Einbücken zum Knien, Prinzensitz frei,
Pflicht im Trab: Bank, Standwaage;
Pflicht im Galopp: Grundsitz frei, Bankfahne
Die Pflicht wird jeweils von einem Voltigierer durchgeturnt (Schritt, Trab, Galopp). Der Aufgang muss mit Hilfestellung erfolgen und wird nicht gewertet. Abgang mit Landung nach Innen oder Außen im Schritt oder Galopp

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Bewertung: jede Übung wird mit einer WN von 10 –0 bewertet, Zehntelnoten erlaubt, die Noten aller Pflichtübungen werden addiert und durch die Anzahl der Voltigierer geteilt, zusätzlich wird eine Note für den Gesamteindruck und eine Pferdenote (Faktor 2) vergeben, die Gesamtsumme geteilt durch 10 ergibt die Endnote.
Bewegungsbeschreibung:
Aufgang im Schritt ohne Wertung, der Stütz wird über die Bank aufgebaut, Prinzensitz frei auf dem Pad, (welches Bein aufgestellt wird, ist jedem Voltigierer der Gruppe freigestellt). Im Trab = direktes aufbauen der Bank, Standwaage (welches Bein aufgestellt wird, ist jedem Voltigierer der Gruppe freigestellt).
Im Galopp = Grundsitz, direktes aufbauen der Bank, daraus die Bankfahne.
Abgang im Schritt oder Galopp in Bewegungsrichtung. Innen oder außen sowie Schritt oder Galopp kann jeder einzelne Voltigierer frei wählen.
Das Team mit der höchsten Wertnote siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.
Nenngeld: 46€



WB 67: Einzel Trikot

Anforderungen: Eine Kür im Schritt
In 1,5 Minuten sind mindestens 8 Übungen zu zeigen. Das Verlassen des Pferdes während der Kür ist nicht erlaubt. Vokalmusik ist gestattet.
Bewertung: Es werden Noten vergeben
Sx1, Ax2, Gx1, Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Pferd und Voltigierer x2

WB 68: Duo Trikot

Anforderungen: Eine Kür im Schritt
In 2,5 Minuten sind mindestens 6 Übungen zu zeigen. Das Verlassen des Pferdes während der Kür ist nicht erlaubt. Vokalmusik ist gestattet.
Bewertung: Es werden Noten vergeben
Sx1, Ax2, Gx1, Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Pferd und Voltigierer x2

Erläuterungen der Abkürzungen:

S = Schwierigkeit; A = Ausführung; G= Gestaltung; Gsportl = sportliche Gestaltung; gestK= Gestaltung Kreativität; Ginter = interpretative Gestaltung; O = Originalität (Interpretation Musik, Kostüme auf Holzpferd); Sh = Show (Ein-/ Auslaufen, Grüßen, (alles was ohne Holzpferd passiert)); GE = Gesamteindruck; K=Kostüm

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Kleine Welshfreunde –

IG Welsh Regionalgruppe Schleswig-Holstein
Info: Claudia Clausnitzer, Tel.: 0174-9453320,
tewdwrponygestuet@gmail.com

WB 69: Englische Führzügelklasse

Anforderungen: Möglichst eigenständiges Reiten des Kindes unter Kontrolle des Führers, der mit lose durchhängender Führleine nebenherläuft, nach Weisung der Richter.

Folgende Aufgaben sollen verlangt werden: Trennen von der Abteilung, Reiten im Schritt und Trab, Selbständiges Antraben und Durchparieren

Bewertung: Sitz und Einwirkung des Reiters Zusammenpassen von Reiter und Pony Herausbringen des Ponys korrekte Ausrüstung Bewertung des Ponys (Eignung als Kinderpony, Charakter, Temperament, Gehorsam) Gesamteindruck (Harmonie von Reiter, Pferd und Führer) Es wird eine Note von 0-10 unter Berücksichtigung der vorgenannten Kriterien vergeben. Dezimalstellen sind zulässig. Alternativ kann die Platzierung ohne Notenvergabe nach Rangierung erfolgen

Ponys: 4-jährig und älter bis 1,37 m Stockmaß

Führende Person: Alle Personen ab 16 Jahren

Teilnehmer: Jahrgang 2017- 2022

Ausrüstung des Ponys: Reitsattel, Sattelkissen, Trensenzaum mit Reithalfter und Wassertrense oder Olivenkopftrense (jeweils auch doppelt gebrochen). Die Führleine wird hinten in das Reithalfter eingeschnallt. Hilfszügel aller Art und Bandagen/Gamaschen sind nicht erlaubt.

Ausrüstung der führenden Person: beliebig, jedoch in Harmonie mit dem Reiter. Erwünscht ist für Damen: Kostüm, Kleid oder Rock/Hose mit Jacke, Hut und Handschuhe. Herren: Anzug mit Melone/Hut oder Jodpurhose/Hose mit Jacke, Hut und Handschuhe.

Ausrüstung des Teilnehmers: gutsitzender Sicherheitsreithelm mit Dreipunktbefestigung, sonst zweckmäßige Reitkleidung in Harmonie mit dem Führer. Gerte und Sporen sind nicht erlaubt.

WB 70: First Ridden Class

Anforderungen: Die First Ridden Klasse ist für Kinder, die dem Führzügelalter entwachsen sind, an einer Sattelklasse aber noch nicht sinnvoll teilnehmen können. 1.Teil: Reiten in der Abteilung im Schritt und Trab auf beiden Händen. 2.Teil: Reiten einer Einzelaufgabe nach Weisung der Richter; selbständiges Reiten mit Angaloppieren und Durchparieren auf beiden Händen.

Bewertung: Bewertet werden Sitz und Einwirkung des Reiters, Zusammenpassen von Reiter und Pony, Herausbringen des Ponys, Korrektheit der Ausrüstung, Eignung als Kinderpony (Charakter, Temperament, Gehorsam) sowie der Gesamteindruck (Harmonie von Reiter und Pony) mit einer Wertnote von 10 – 0, mit einer Dezimalstelle.

Ponys: K und M Ponys (bis 137cm Stockmaß), 4-jährig und älter, keine Hengste

Teilnehmer: Jahrgang 2008-2016

Ausrüstung des Ponys: Trensenzäumung mit Reithalfter, englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage. Beinschutz und Hilfszügel nicht erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, Handschuhe, Jacket oder Reitbluse, Krawatte oder Plastron, Reithose, Jodphurstiefeletten oder Reitstiefel. Sporen und Gerte nicht erlaubt.

Zusätzliche Bestimmungen: Störende Ponys können vom Richter ausgeschlossen werden. Verlassen des Viereckes führt zum Ausschluss.

Zucht- Pferdestammbuch SH/HH e.V.

Info:
Pferdestammbuch SH/HH e.V.,
info@pferdestammbuch-sh.de
Ansprechpartner: Claudia Clausnitzer, Tel.: 0174-9453320,
tewdwrponygestuet@gmail.com

WB 71: Jungzüchterwettbewerb anlässlich des Landesbreitensportturniers 2026

Anforderungen: Vorstellung eines Ponys/Pferdes an der Hand auf dem Dreieck sowie die Beantwortung einiger dem Alter angepasste Fragen in der Theorie (in Anlehnung an die Richtlinien Band 1 und Band 4).

Teilnehmer: nach Altersklassen

I	Jahrgang 2020-2016
II	Jahrgang 2015-2012
III	Jahrgang 2011-2008
IV	Jahrgang 2007-2001

Zusätzliche Bestimmungen: Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsschleife und eine Stallplakette.
Die Jahrgänge I-IV werden gemeinsam platziert. Teilnehmer, die Wettbewerbserfahrung auf Bundesebene haben, starten gemeinsam jahrgangsübergreifend in einer eigenen Klasse. Die Teilnahme kann als Sichtung für weitere Veranstaltungen gewertet werden.
Folgende Angaben sind bei Nennung erforderlich:
Name, Wohnort und Geburtsjahr des Teilnehmers, ggfs. Wettbewerbsteilnahme 2022-2025 Name des Ponys/Pferdes sowie der Name des Peitschenführers.

Weitere Informationen: www.pferdestammbuch-sh.de

SONDERWETTBEWERB 72: Fohlenchampionat um den Preis der Vereinigten Tierversicherung (VTV), 08.08.2026

Nennungen an: Pferdestammbuch Schleswig-Holstein/Hamburg e.V., Steenbeker Weg 151, 24106 Kiel; für PSB-Mitglieder auch über ZuchtOnline
Nennung bitte unter Angabe der Lebensnummer, bei auswärtigen Fohlen mit Nachweis der Fohlenprämierung und ggfs. Abstammung (Anmeldeformular bitte rechtzeitig bei der Geschäftsstelle anfordern oder im Internet unter www.pferdestammbuch-sh.de); Kennzeichnung verkäuflicher Fohlen ist möglich!

Nenngeld:
25,00 Euro je Fohlen
fällig bei Anmeldung!
bar bei Nennung vor Ort oder bis Nennungsschluss überweisen auf folgendes Konto:
Kieler Volksbank IBAN DE39 2109 0007 0088 1619 00
(Verwendungszweck: Fohlenchampionat + Fohlenname + Lebensnummer)
Nennungsschluss: 25.Juli 2026; eine spätere Nennung ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich!

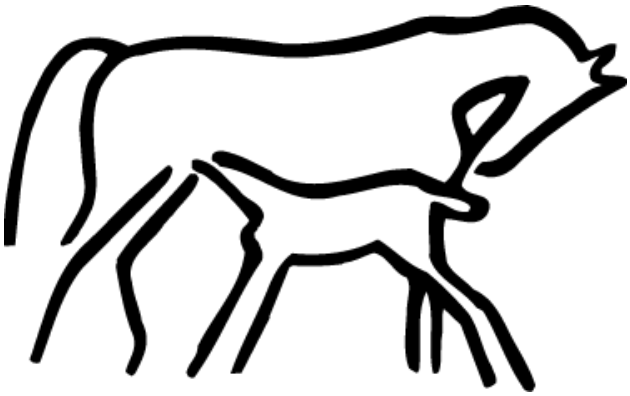
Teilnahmeberechtigt:
Alle prämierten Fohlen der beim Pferdestammbuch geführten Rassen des Jahrgangs 2026, Geburtsdatum bis einschließlich 27. Juni!

Vermerk: Fohlen sollen auf dem Schrittring am Halfter vorgestellt werden. Dies dient dem Schutz der Fohlen, Stuten und Menschen, zudem ist nur dann auch jedes Fohlen der Mutter zuzuordnen, was den Richtern die Arbeit sehr erleichtert.

Tierschutz:
Die Vorschriften des Deutschen Tierschutzgesetzes sind zu beachten.

Mindestnennzahl: 40 Fohlen

Klasseneinteilung:
Teilung männlich/weiblich bei 10 Nennungen pro Rasse
Teilung nach Alter der Fohlen bei 10 Nennungen pro Geschlecht und Rasse.
Schleifen und Stallplaketten für jedes teilnehmende Fohlen, Schärpen und Ehrenpreise für alle Siegerfohlen



Hobby Horsing

Info: Sabine Wilckens, Tel. 0172-2918557, sabine.wilckens@gmx.de;
Brigitta Deutschmann, brigitta.deutschmann@gmx.de

Besondere Bestimmungen:
Alle Hobby-Horsing-Wettbewerbe sind mit einem HobbyHorse zu absolvieren.
Die Länge des Steckens sollte nach der Größe des Teilnehmers variieren.
Das Material des Pferdekopfes ist frei zu wählen. Während der gesamten Prüfung muss sich das HobbyHorse zwischen den Beinen des Teilnehmers befinden. Die korrekte Zügelhaltung und Ausrüstung des HobbyHorses ist den einzelnen Wettbewerbsbeschreibungen zu entnehmen
Die Teilnehmer (TN) oder ihre HobbyHorses sind mit einer entsprechenden Kopf-/Teilnehmernummer zu kennzeichnen.
Aus Versicherungsgründen sollten alle Teilnehmer einem Verein (Sportverein, Reitverein oder versicherter Club) angehören.

Für Teilnehmer mit Handicap gilt WBO 2024 S. 36 + 37

Teilung: bei allen WB behält sich der Veranstalter vor, ggf. nach Alter oder Leistung zu teilen

Es gilt für alle Hobby Horsing-Wettbewerbe
Ausrüstung: HobbyHorse, funktionale Sportkleidung, festes Schuhwerk
Dresscode: Dunkle Hose, helles Oberteil oder Kostüme in den mit Kostüm ausgeschriebenen WB

WB 73: Hobby Horsing Reiter-Wettbewerb

Anforderungen: Viereck 7x14 m,
Die Aufgabe wird nach Weisung der Richter zu sechst geritten. Das HobbyHorse kann mit beliebiger Handhaltung zwischen den Beinen getragen werden.

Bewertung: Bewertet werden die Grundgangarten (Rhythmus und Gleichmäßigkeit), die Leichtigkeit und die Ausdauer, sowie das Einhalten der korrekten Bahnfiguren und die Haltung des TN. Es wird eine Wertnote zwischen 0 und 10 (eine Dezimalstelle) gegeben.

Teilnehmer: Alle Teilnehmer, die nicht in WB 74 starten

WB 74: Hobby Horsing Dressur Stufe 2 (mittel, mit Gehorsamkeitssprung)

Anforderungen: Viereck 7x14 m,
Die Aufgabe wird einzeln oder zu zweit geritten, die Aufgabe kann vorgelesen werden (Leser wird **nicht** gestellt).
Ebenso wird die korrekte Zügelhaltung bewertet. (Äußere Hand hält das HobbyHorse, innere Hand den Zügel, bei jedem Handwechsel muss umgegriffen werden.)

Bewertung: Bewertet werden die Grundgangarten (Rhythmus und Gleichmäßigkeit), die Leichtigkeit und die Ausdauer, sowie das Einhalten der korrekten Bahnfiguren und die Haltung des TN. Es wird eine Wertnote zwischen 0 und 10 (eine Dezimalstelle) gegeben. Für das erste Verreiten gibt es 0,2 Punkte Abzug, für weiteres Verreiten 0,4 Punkte Abzug von der Wertnote.

WB 75: Hobby Horsing Junior-Spring-Schnupper-Wettbewerb mit Kostüm für TN bis 10 Jahre und mit Handicap

Anforderungen: Es wird ein Parcours mit mind. 6 Hindernissen mit dem HobbyHorse absolviert, mit einer maximalen Hindernishöhe von 20cm bis 40cm.

Bewertung: Nach Strafpunkten und Zeit. Je Fehler 4 Strafpunkte, 1. Ungehorsam 4 Strafpunkte, 2. Ungehorsam 8 Strafpunkte, 3. Ungehorsam führt zum Ausschluss.
Bei Überschreiten der erlaubten Zeit 1 Strafpunkt je angefangene 4 Sekunden. Überschreiten der Höchstzeit führt zum Ausschluss.

Aufgabe: Parcoursskizze wird vor Ort veröffentlicht und mit Parcourschefin abgegangen.

Teilnehmer: Alle TN bis 10 Jahre und TN ohne Altersbeschränkung mit Handicap, die dürfen mit Helfer starten.

WB 76: Hobby Horsing Zeitspring-Wettbewerb (leicht, mit Kostüm)

Anforderungen: Es wird ein Parcours mit mind. 6-8 Hindernissen mit dem Steckenpferd absolviert, mit einer maximalen Hindernishöhe von 40 cm und 35 cm Weite. Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- oder Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine Kombination vorkommen. Gangart ist Handgalopp und Galoppwechsel. Es wird eine erlaubte Zeit vorgegeben.

Bewertung: Fehler und Zeit, s.o.

Aufgabe: Parcoursskizze wird vor Ort veröffentlicht und Parcoursbesichtigung vorab.

Teilnehmer: Alle TN, die nicht in WB 75 starten

WB 77: Hobby Horsing Zeitspring-Wettbewerb (mittel)

Anforderungen: Es wird ein Parcours mit mind. 8-10 Hindernissen mit dem Steckenpferd absolviert, mit einer maximalen Hindernishöhe von 60 cm und 50 cm Weite. Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- oder Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine Kombination vorkommen. Gangart Galopp! Es wird eine erlaubte Zeit vorgegeben.

Bewertung: Nach Fehler und Zeit, falsche Gangart führt zu Abzügen -> wie Stoppen.

Aufgabe: Parcoursskizze wird vor Ort veröffentlicht und Parcoursbesichtigung vorab.

Teilnehmer: Alle TN, die nicht in WB 75 und 76 starten.

WB 78: Hobby Horsing Spring-Wettbewerb (schwer)

Anforderungen: Es wird ein Parcours mit mind. 10 Hindernissen mit dem Steckenpferd absolviert, mit einer maximalen Hindernishöhe von 80 cm und 50 cm Weite. Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- oder Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine Kombination vorkommen. Gangart Galopp! Es wird eine erlaubte Zeit vorgegeben.

Bewertung: Nach Fehler und Zeit, falsche Gangart wird abgezogen.

Aufgabe: Parcoursskizze wird vor Ort veröffentlicht und Parcoursbesichtigung vorab.

Teilnehmer: Alle TN, die nicht in WB 75 und 76 starten.

WB 79: Hobby Horsing Stafetten-Spring- Wettbewerb (2erTeam-WB)

Anforderungen: Es wird ein Parcours mit mind. 6 bis 8 (40-60cm) Hindernissen mit dem HobbyHorse absolviert. Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- oder Hochweitsprünge. Es wird eine erlaubte Zeit vorgegeben

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de

Bewertung: nach Strafpunkten und Zeit. Je Fehler 4 Strafpunkte, ebenso die falsche Gangart, 1. Unterbrechung 4 Strafpunkte, 2. Stoppen 8 Strafpunkte, 3. Unterbrechung führt zum Ausschluss. Bei Überschreiten der erlaubten Zeit 1 Strafpunkt je angefangene 4 Sekunden. Überschreiten der Höchstzeit führt zum Ausschluss. Ergebnisse werden addiert. Das Team mit den wenigsten Fehlern und der schnellsten Gesamtzeit gewinnt.

Teilnehmer: Alle TN, die die Höhe überspringen können.

Dresscode: Vereinskleidung und Kostüme erlaubt.

WB 80: Hobby Horsing Mächtigkeitsspringwettbewerb

Anforderungen: Alle Teilnehmer absolvieren ein Hindernis mit einer Anfangshöhe von 40cm. Dieses wird nach jedem erfolgreichen Versuch um ca. 5cm erhöht. Sollte die Stange fallen, hat der TN noch 2 weitere Versuche. Schafft er es nicht, scheidet er aus. Gewonnen hat der TN mit der höchsten übersprungenen Höhe.

Teilnehmer: TN die nicht in WB 75 und 76 gestartet sind.

WB 81: Hobby Horsing Geschicklichkeits-Wettbewerb (leicht)

Anforderungen: Es wird ein Parcours mit mind. 6-8 Hindernissen mit dem HobbyHorse absolviert. Die Hindernisse werden u.a. Slalom, Becher versetzen, Bälle werfen, Querschlag, Labyrinth, 2 Sprünge (30 cm hoch) und ähnliches sein.
Es werden die Gangarten und die erlaubte Zeit vorgegeben.

Bewertung: nach Zeit, je Hindernisfehler werden 5 Strafsekunden zur benötigten Zeit hinzugerechnet.

Aufgabe: Parcoursskizze wird vor Ort veröffentlicht und Parcoursbesichtigung vorab.

Teilnehmer: Alle TN

Westernreiten für Freizeitreiter aller Reitweisen
– Erste Westernreiter Union LV HH/SH e.V. –

Info: Evelyn Martens, 0173-680 03 50,
Evelyn_Martens_LVHHSH@web.de

Ausschreibung EWU C-Turnier unter:
https://www.ewu-westernreiten.de/turniere/

Regelwerk unter: https://ewu-bund.com/regelbuch/

Startgebühren:
Office Charge: 10,00 Euro je Pferd/Reiterkombination (obligatorisch, beinhaltet Nennbestätigung, Steward Fee & EWU Startnummern)
Rabatt WT Jugend / Führzügel: -5,00 Euro auf die Office Charge

Jugendliche: 10,00 Euro je Start

Rabatt WT Jugend / Führzügel: -2,50 Euro je Start

Erwachsene: 15,00 Euro je Start
Horse&Dog Trail, Trail in Hand, Freestyle Ranch Riding: 10,00 Euro je Start
People & Dog: 5,00 Euro je Start

Manuelle Erfassung der Nennung durch die Meldestelle: 10,00 Euro

Zahlungseingang nach dem 27.07.2026: 10,00 Euro

Nachnennungen bis 27.07.2026: 10,00 Euro pauschal
Nachnennungen nach dem 27.07.2026; 10,00 Euro je Prüfung

Paddocks: Fr. 5 €/ Sa. 15 €/ So. 15 €/ Fr-So 30 €

Die Kontoverbindung ist der Ausschreibung zu entnehmen.

Die Nennung sollte über den Mitglieder Self Service (MSS) erfolgen, der auch von Nicht-Mitgliedern genutzt werden kann. Nicht-Mitglieder, die bereits ab 2021 an einem EWU-Turnier teilgenommen haben, sind bereits im MSS enthalten und können sich dort mit ihrer E-Mail-Adresse einloggen. Alle anderen Nicht-Mitglieder müssen sich vor der Nennung im MSS selbst anmelden.

Link: https://mss.ewu-bund.de/login . Tipps zum MSS stehen unter https://www.ewu-westernreiten.de/turniere/

Nicht-EWU-Mitglieder haben die Möglichkeit in den LK 5A (Jahrgang 2006 und älter), LK 5B (Jahrgang 2007 und jünger) - Disziplinen, den Walk/Trot- und Führzügelklassen sowie in den Sonderprüfungen der LK 5 zu starten. Eine Pferderegistration ist nicht erforderlich, das Pferd muss aber im MSS erfasst sein/werden.

Mindestalter Teilnehmer: 6 Jahre (Führzügel 4 Jahre).
Es sind Western-, Freizeit- und klassische Reiter zugelassen. Westernreiter in korrekter Turnierkleidung (langärmliges Oberteil, Helm oder Hut, knöchelhohes Schuhwerk), Freizeitreiter analog.

Ausrüstung:
Für klassische Reiter in LK 5 gelten die Ausrüstungsbestimmungen nach FN-LPO/WBO. Hilfszügel und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen eines Reithelms ist zwingend in allen geritteten Disziplinen/Sonderprüfungen der LK 5B sowie altersunabhängig in den Walk/Trot-Klassen und der Führzügelklasse. Fahrradhelme sind nicht erlaubt. Siegerehrung nur in korrekter Kleidung und mit Pferd.
Wer in einer Walk/Trot- oder Führzügelklasse startet, darf in keiner anderen Klasse starten als in der LK 5 SSH.

Pferde/Ponys:
Es sind Pferde/Ponys aller Rassen zugelassen. Mindestalter 4 Jahre, keine Hengste. Es sind nur Wassertrense oder Bosal − jeweils zweihändig geritten – zugelassen.
Einzelheiten zu den Teilnahmebestimmungen sind im Regelbuch (s.o.) zu entnehmen.

Westernprüfungen für alle:

Showmanship at Halter (SSH):
Es wird die Fähigkeit des Vorstellers bewertet, sein Pferd an der Hand vorzustellen. Der Vorsteller soll sein Pferd natürlich und selbstbewusst möglichst ohne sichtbare Hilfen präsentieren. Neben der korrekten Aufstellung des Pferdes und der genauen Absolvierung der Aufgabe gehört auch der Pflegezustand von Pferd, Ausrüstung und Kleidung zu den Bewertungskriterien.

Western Pleasure (WPL):
Die WPL ist eine Gruppendisziplin. Es wird das Pferd mit der besten Gangqualität gesucht. Hierfür werden die Pferde in den drei Grundgangarten vorgestellt. Das Pferd soll sich taktrein, losgelassen und ausbalanciert mit ruhiger Oberlinie bewegen. Das Tempo soll ruhig und gleichmäßig sein, ohne die Vorwärtstendenz zu verlieren. In LK 5 wird zudem die harmonische Vorstellung der Pferd/Reiterkombination bewertet.

Western Horsemanship (WHS):
In der WHS wird sowohl der korrekte Sitz des Reiters als auch dessen feine Hilfengebung bewertet. Der Reiter soll ausbalanciert, natürlich und funktional sitzen. Die Hilfen sollen möglichst unsichtbar sein und vom Pferd jederzeit willig angenommen werden.

Trail (TH):
Im TH werden die Manier und die Qualität der Bewegungen beim Absolvieren eines Hindernisparcours bewertet. Das Pferd soll die Hindernisse aufmerksam, in angemessener Geschwindigkeit, korrekt und flüssig bewältigen und hierbei den Reiterhilfen willig folgen.

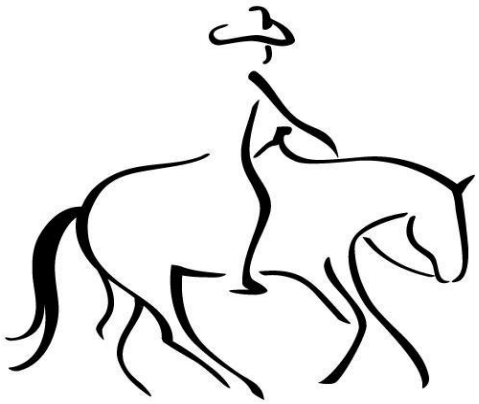
Horse & Dog Trail (H&D TH):
Im H&D TH werden Hund und Pferd als gemeinsames Team in einem Trailparcours bewertet. Im Vordergrund steht das Trailpferd, welches mit seinem gehorsamen Begleiter Hund harmonisch zusammenwirkt. Neben dem Begleiten haben die Hunde ebenso Hindernisse zu absolvieren. Die Sicherheit von Pferd, Hund und Reiter hat oberste Priorität.

Ranch Riding (RR):
In der RR wird die Vielseitigkeit und die Gangqualität des Arbeitspferds bewertet. Es soll natürliche Grundgangarten mit guter Vorwärtsbewegung zeigen und jederzeit willig kontrollierbar sein. In der RR ist auch in LK5 Western-Ausrüstung obligatorisch.
In der Freestyle Ranch Riding wird nach eigener Musik ein selbst gewähltes Pattern (mit Pflichtaufgaben, siehe Ausschreibung) gezeigt.

Zusatz Walk/Trot (WT):
Es wird nur Schritt und Trab/Jog verlangt.

Führzügel (FZ):
Hier werden die jüngsten Turnierteilnehmer (4 bis 10 Jahre) von einer zusätzlichen Person (ab 16 Jahre) geführt. Im Vordergrund stehen Sitz und Aufmerksamkeit des Reiters. Es werden der Sitz und die beginnende selbstständige Hilfengebung bewertet.

People & Dog Trail
Beim People & Dog Trail wird eine Pattern gemeinsam mit dem Hund abgelaufen. Im Prinzip wie der Horse & Dog Trail, nur fehlt das Pferd. Diese Prüfung soll unerfahrene Hunde an die Turnieratmosphäre gewöhnen, ohne dass der Mensch auf Hund und Pferd achten muss. Hier steht das Team Hund und Mensch im Vordergrund.
Mindestalter des Hundes: 24 Monate
Mindestalter des Teilnehmers: 10 Jahre



Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
www.pferdesportverband-sh.de